

# Berichte für das Verbandsjahr 2015

---



Hessischer Tanzsportverband e.V.

---

Wächtersbacher Straße 80  
60386 Frankfurt am Main

Tel: 069/424029, Fax: 069/422380  
email: [mail@htv.de](mailto:mail@htv.de)  
internet: <http://www.htv.de>

# Tagesordnung

der ordentlichen Mitgliederversammlung des  
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.  
am 17. April 2016 in der Landessportschule Hessen (Mehrzweckhalle),  
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/M.  
Beginn: 12:30 Uhr

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2016
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2015 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
  - a) des Präsidenten
  - b) des Vizepräsidenten
  - c) des Sportwartes
  - d) des Schatzmeisters
  - e) der Pressesprecherin
  - f) der Lehrwartin
  - g) des Jugendausschusses
  - h) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport
  - i) des Hessischen Rock'n Roll und Boogie-Woogie Verbandes
  - j) des Beisitzers
  - k) der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderungen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Neuwahl des Schatzmeisters nach § 17, Absatz 8
10. Wahl der Rechnungsprüfer
11. Beratung des Etats 2016
12. Anträge
13. Verbandstag des DTV am 18./19. Juni 2016 in Düsseldorf
14. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes



## Bericht des Präsidenten

Das Berichtsheft gibt immer wieder Gelegenheit, über Zurückliegendes nachzudenken, Bestandsaufnahme zu machen und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen. Das zurückliegende Jahr hat gezeigt, dass wir in Hessen talentierte und leistungsbereite Sportler haben und über Trainer verfügen, die in der Lage sind, unsere Tänzer zu großen Erfolgen zu führen. Mit Blick auf Erfolg und Medaillenchance werden wir zukünftig noch gezielter fördern. In der Statistik der Erfolge der Landesverbände 2015 haben wir nach der Gesamtschau mit Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie JMD den bisherigen 3. Platz nicht halten können und sind nach Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern auf den vierten Platz abgerutscht. Wir müssen verstärkt daran arbeiten, dass insbesondere der Leistungssport im Nachwuchsbereich wieder ein hohes Niveau erreicht. Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz und Modern Dance, Rock`n` Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten. Auf die ausgezeichneten Erfolge unserer aktiven Tanzsportler im Medaillenbereich möchte ich nachstehend hinweisen.

Mikael Tatarkin und Nicole Wirt, TanzsportZentrum Heusenstamm

1. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein
2. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A Kombi
3. Platz Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Kombi

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard
3. Platz Weltmeisterschaft Senioren I S-Standard

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

1. Platz Weltmeisterschaft Senioren III S-Standard
1. Platz Deutschland-Pokal Senioren III S Standard

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark

1. Platz Weltmeisterschaft Professionals Masterclass II Standard

Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch

1. Platz Deutschland-Pokal Senioren II S-Latein

Jörg und Alexandra Heberer, TSC Metropol Hofheim

3. Platz Deutschland-Pokal Senioren II Kombi

Andrii Yefremchenkov und Dascha Stegnin, TC Blau-Orange Wiesbaden

1. Platz Deutschland-Cup Hauptgruppe A Standard

Sören Tiegel und Stefanie Thomi, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

3. Platz Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S Latein

JMD Formation „les petites“ ,TSC Groß-Gerau des TV 1846

3. Platz Deutschland-Cup

JMD Solo Lara-Emely Engert, Jazztanzclub im TV Großostheim

### 3. Platz Deutschland-Cup

JMD Duo Jugend Lisa Geis und Laura Posavec, Jazztanzclub im TV Großostheim  
3. Platz Deutschland-Pokal

JMD Small Groups Jugend „closh“, Jazztanzclub im TV Großostheim  
3. Platz Deutschland-Pokal

Nach wie vor gilt der Grundsatz: „Nur, wer motiviert ist, wird etwas erreichen und nur der, der sich fordert, wird gefördert werden.“

Die guten Platzierungen unserer Aktiven sind nur im Zusammenwirken von Verein, Trainern und Eltern möglich und ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank. An den Erfolgen unserer Kaderpaare hat das HTV-Verbandstrainerenteam Fred Jörgens, Olga Müller-Omeltschenko sowie die Bundestrainerin Martina-Weißel-Therhorn (Standard) und der Bundestrainer Horst Beer (Latein) erheblichen Anteil. Deshalb gilt auch ihnen mein besonderer Dank.

Nach wie vor werden Jazz- und Modern Dance sowie die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung ideell und finanziell unterstützt. An dieser Stelle möchte ich auf die jeweiligen Berichte unserer Fachverbände aufmerksam machen, weil auch hier sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport gute Arbeit geleistet wurde und entsprechende Erfolge nicht ausblieben.

Zum achten Mal fand in der Zeit vom 11.-13.09.2015 das „HTV-Camp“ im Clubheim des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg statt. Deshalb zunächst der Dank an die Verantwortlichen des Clubs, die diese ideale Trainingsstätte zur Verfügung stellen.

Timo Kulczak, Sascha und Natascha Karabey, die sich wieder um die Organisation in besonderer Weise bemüht haben, gilt ein großes Lob und besonderer Dank für ihr Engagement.

Die hessischen Spitzenpaare wurden in Gruppen- und Privatstunden von folgenden hochrangigen Trainern aus aller Welt:

- Hans-Reinhard Galke; Bryan Watson; Peter Stokkebroe; Marcus Hilton, Alessandro Firmo, Martina Weißel-Therhorn und Fred Jörgens

drei Tage lang unterrichtet. Trainer und Wertungsrichter konnten ebenfalls an den Lectures teilnehmen, wobei auch durch Sandro Hoffmann ein überfachlicher Teil angeboten wurde. Dadurch wurde es möglich, an diesem Wochenende die notwendigen Lerneinheiten für den entsprechenden Lizenzerhalt komplett zu erhalten.

Seit dem Jahre 1999 lädt der Verband seine erfolgreichen Tänzer, in allen Disziplinen, zur traditionellen Sportlerehrung ein. Auch im Berichtsjahr konnten wieder Paare und Formationen mit kleinen Präsenten und einem Trainingskostenzuschuss geehrt werden, die auf nationaler und internationaler Ebene Finalplätze erreicht haben. Dieser Abend, in ungezwungener und lockerer Atmosphäre, bietet beste Gelegenheiten für Gespräche und man Fachsimpelte über alle Facetten des Tanzsports.

Die Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport genießt weiterhin höchste Priorität. Letztlich ist aber der Verein der Träger des Breitensports, weil er über qualifizierte Mitarbeiter/innen und über die fachliche Kenntnis verfügt. Allerdings muss er auch seine Angebote so weiterentwickeln, dass sie in der Vielfalt und Qualität den Anforderungen der heutigen Gesellschaft entsprechen. Dies bedeutet, dass er auch für Menschen da sein muss, die weder Talent noch Ambitionen für höhere Leistungen im Sport mitbringen. Die Aufgabe des Verbandes wird auch weiterhin sein, die Kompetenz der für den Bereich Breitensport

ausgebildeten Lehrkräfte durch gezielte Fortbildung unter Berücksichtigung modernster Lehrmethoden zu stärken. Insbesondere sollte es in den Vereinen darum gehen, Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu gewinnen und sie auch zu binden. Die Förderung von Abnahmen des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) sollte u.a. eine wichtige Zielsetzung in den Vereinen sein. Weitere Maßnahmen sind zum Beispiel: Jugendpokalwettbewerbe im Breitensport, Tanzen im Sportunterricht der Schulen und in den Kindergärten. Nach wie vor bietet Jazz- und Modern Dance den Vereinen eine große Chance, junge Menschen für unseren Sport zu interessieren. Ideelle und finanzielle Unterstützung leistet unser Verband seit 1998 mit dem Programm „Kooperation Schule-Verein und Kindergarten“. Im Berichtsjahr wurden 8.725,00 € (im Vj. 9.100,00 €) an Vereine ausgezahlt. Dies ist sicherlich noch ausbaufähig und ich kann nur immer wieder an die Vereine appellieren, entsprechende Anträge zu stellen.

Im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“ fand zum 40. Male der Landesentscheid Tanz statt. Bestens organisiert von unserem Schulsportbeauftragten Dr. Hans-Jürgen Burger und der Schulsportkoordinatorin des Kreises Bad-Hersfeld-Rotenburg, Katharina Bernd. Austragungsort war zum vierten Male die Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle in Bad Hersfeld. Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl in allen Wettbewerben im Vergleich zum Vorjahr von 393 auf 468 Schülerinnen und Schüler. Unser Verband wird auch in Zukunft den Landesentscheid ideell und finanziell unterstützen.

In hervorragender Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesserviceestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel wurde wiederum die Lehrerfortbildung vom 24.-26. November 2015 in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main veranstaltet. Die Lehrgangsführung lag in den bewährten Händen von Dr. Hans-Jürgen Burger und seiner Frau Ulrike Hesemann-Burger. Herzlichen Dank! Ebenso ein Dankeschön an die weiteren Referenten Michael Fischer (Disco Fox) und Wolfgang Redlich (Line Dance) die mit teilweise neuen Bewegungsformen die Teilnehmer begeisterten.

Mit dem Meldeschluss für die 42. Großveranstaltung „Hessen tanzt“ lagen die Teilnehmerzahlen bei knapp 3000, also leicht unter denen des Vorjahres. Durch den andauernden Bahnstreik reduzierten sich allerdings sehr deutlich die Startfelder. Letztlich mit 2.460 Starts in der Fabrik- und Eissporthalle wurde dann die Veranstaltung durchgeführt.

Unter den 68 angebotenen Turnieren waren auch acht Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr von den Zuschauern mit großem Interesse verfolgt wurden. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder „Hessen tanzt.“ Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle, unter der Führung von Hans-Joachim Straub, und Stephan Rath, große Anerkennung. Für die Auswahl der Turniermusik war das „Musik Team Hessen“ mit Dr. Andrew Miller, Stefano Rosu, Tom Siefert, Holger Miny und Dirk Meyer zuständig und die Zusammenstellung der Turniermusik ist hervorragend angekommen. Die Mitglieder des Jugendausschusses unter der Leitung von Matthias Burk, Jacqueline Unger und Anne Heußner hatten in der Fabriksporthalle die Organisation übernommen. Ein Dank geht auch an den Schwarz-Silber Frankfurt, der in der FSPH wiederum die Verpflegung übernommen und den Shuttle Verkehr zwischen ESPH und FSPH gestellt hat. Der HTV bedankt sich bei allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und der großen Anzahl von Helfern aus ganz Deutschland für die Unterstützung. Ohne deren Engagement wäre „Hessen tanzt“ nicht zu bewältigen.

Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes am 12. April 2015 wurde auf Vorschlag des Präsidiums die scheidende Lehrwartin, Lilo Meier, für ihre Verdienste um den Tanzsport einstimmig zum „Ehrenmitglied“ des HTV ernannt.

Abschließend sage ich ein herzliches Dankeschön:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit hilfreich und gut unterstützen. Unseren Trainern, Übungsleitern und all jenen, die Tag für Tag ehrenamtlich an der Basis tätig sind. Alexandra Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für das gute Teamwork.

gez. Karl-Peter Befort



## Bericht des Vizepräsidenten

Mein Bericht über das Verbandsjahr 2015 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst werden die Einzelmitglieder und die Abteilungen in Mehrspartenvereinen sowie die Vereine.

Interessanterweise hatten wir im April 2015 praktisch die gleiche Mitgliederzahl wie im Jahr zuvor. Dies führe ich auf die meiner Meinung nach gewachsene Meldeehrlichkeit und damit auch Beitragsehrlichkeit zurück. Immerhin sind wir als HTV einer der wenigen Sportverbände in Hessen, die einen leichten Mitgliederzuwachs zu verzeichnen haben.

Nachstehend die Vergleichszahlen der letzten Jahre:

	4/2010	4/2011	4/2012	4/2013	4/2014	4/2015	4/2016
Mitglieder	30.092	31.926	32.950	35.300	34.056	34.068	
Vereine	321	318	323	320	327	327	
Durchschnitt	100	100	102	110	104	104	

Die Daten für April 2016 werde ich Ihnen in der Mitgliederversammlung am 17.4.16 aktuell nachliefern.

Das Jahr 2015 war geprägt durch eine nahezu ausgeglichene Tendenz bei der Aufnahme neuer Vereine/Abteilungen im Vergleich zu den Abmeldungen. Leider kommt es immer noch vor, dass Abteilungen abgemeldet werden, die noch nie bei uns Mitglied waren. Diese sind in meiner Aufstellung natürlich nicht erfasst.

Folgende Vereine/Abteilungen sind 2015 neu zu uns gekommen:

1.	TSA d. FT 1897 Kassel Niederzwehren e.V.	KT
2.	TSA d. TV 1909 Wilsenroth e.V.	Garde
3.	Happy-Go-Lucky Dancer Leun e.V.	CWT
4.	TSA Maingold-Casino Offenbach id DJK B-W Bieber e.V.	
5.	Jazztanz d. TG 1849 Rotenburg e.V.	JMD
6.	KG u. TSC Herkules Kassel 1960 e.V. (a.o. Mitglied)	KT

7.	TSA Münsterer Garde d. TV Münster e.V., Selters	Garde
8.	R'n'R d. SG Germania Ulmbach e.V., Steinau a.d. Str.	RR
9.	TSA d. DIALOG russ.-d. Sport- u. Kulturverein Eschwege	OT
10.	TC Rot-Weisse Funken Frickhofen e.V., Dornburg	Garde
11.	Kinder u. Jugend Tanz-SV Frankfurt e.V. (a.o. Mitglied)	

Wir heißen die „Neuen“ im HTV herzlich willkommen und wünschen ihnen eine erfolgreiche Entwicklung in allen Facetten des Tanzsportes. Während bei den „klassischen“ Standard- und Lateintänzen eine hohe Sättigung bei der Vereinsdichte erreicht zu sein scheint, gilt dies noch nicht für die Garde, den karnevalistischen Tanzsport sowie JMD. Insbesondere die Karnevalsvereine in Hessen haben Tanzsportlerinnen und Tanzsportler in ihren Reihen, die ganzjährig trainieren und an Shows und Wettbewerben teilnehmen, die aber nicht unter dem Dach des Lsbh stehen, weil die Satzungen von Karnevalsvereinen den Anforderungen des Lsbh noch nicht entsprechen. Hier muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Folgende Abmeldungen bis zum 31.12.2015 liegen uns vor:

1.	TSC Calypso Offenbach	
2.	TSA Schwarz-Weiß d. Homburger TG 1848 e.V.	
3.	TSA d. SV 1965 Dorndiel e.V.	
4.	TSA d. SV 1945 Hüttengesäß e.V.	
5.	TSA d. FV Germania Bellings 1920 e.V.	
6.	Tanzsport und Carneval Verein St. Stephan 1960 e.V.	
7.	Tanzsportclub Schwarz-Gold Mörlenbach Weschnitztal-Überwald e.V.	
8.	TSA d. FKG Narrhalla 1848 e.V.	
9.	TSA d. RSV 1918 Weyer e.V.	
10.	TSA Grün-Gold Casino Bensheim/Auerbach 1881 e.V.	
11.	TSC Grün-Gelb Frankfurt	
12.	Rocking Club Maintal 82 e.V.	
13.	TSC Edermünde e.V.	
14.	TSA d. TV Frankfurt-Seckbach 1875 e.V.	

Als Vertreter des HTV habe ich wieder an den Sitzungen des Länder- und des Verbandsrates im Frühjahr und Herbst teilgenommen, die in Stuttgart-Sindelfingen und in Frankfurt stattfanden.

Die Umstellung auf die elektronische Sportverwaltung (ESV) war 2015 für den DTV ein Meilenstein in der Weiterentwicklung des Verbandes. Wir haben in Hessen bei zwei Veranstaltungen im Rahmen der „offenen“ Lizenzerhaltsschulungen für Turnierleiter und Beisitzer zeitnah informiert. Rückblickend kann man sagen, dass die Umstellung im Sommer des letzten Jahres sehr reibungslos vollzogen werden konnte. Die Arbeiten sind aber weiter noch in vollem Gange, um alle Bereiche im DTV zu erfassen.

Die Umstellung auf die elektronische Startkarte führte interessanterweise zu einem Abgang von rund 700 Turnierpaaren aus dem DTV. Solche Bereinigungsprozesse sind grundsätzlich positiv zu bewerten.

Diskutiert wurden auch die Entwicklungstendenzen im internationalen Tanzsport. Die WDSF hat rund 80 Mitgliedsverbände, davon 50 europäische. Dennoch wurde ein europäischer Verband aus der Taufe gehoben, bei dem unsere DTV-Präsidentin Heidi Estler als Vizepräsidentin gewählt wurde.

Nach langwierigen Verhandlungen wurde 2015 eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem DTV und dem DBSV (Deutscher Behindertensportverband) und dem DRS (Deutscher Rollstuhl-Sportverband) abgeschlossen. Es wird abzuwarten sein, wie sich das auf den Sportbetrieb auswirken wird.

In jeder Sitzung haben wir uns auch mit der Änderung der Werbeordnung und der Finanzordnung des DTV befasst. Im Verbandsrat 1/2016, der leider eine Woche nach unserer Mitgliederversammlung stattfinden wird, sollen dazu Beschlüsse gefasst werden, die dann dem Verbandstag des DTV zur Abstimmung vorliegen werden.

Das Thema Mitgliedererhebung/Meldeerlichkeit beschäftigt fast alle Sportverbände, die nicht wie z.B. der Fußball erhebliche Einnahmen aus Rechteverkäufen oder Sponsoring erwirtschaften, so auch den DTV. Da der Verdacht besteht, dass in einigen gravierenden Fällen Mitgliederzahlen verschleiert wurden, hat der DTV erstmalig den Rechtsweg gegen Vereine eröffnet.

Außerdem wurde beschlossen, eine AG einzurichten, die unter der Leitung von Falk Scheibe–In der Stroth Vorschläge zu den Themen „Beitragsflüsse im DTV“ und „Mitgliedermeldung“ erarbeiten soll.

Dass die Homepage des DTV – wie auch unsere eigene – einem Renovierungsprozess unterworfen wird, haben Sie als Nutzer inzwischen gemerkt. Darüber berichtet sicher unsere Pressesprecherin Connie Straub. So hat der technische Fortschritt auch vor unser „Bibel“, dem Weißen Ordner, nicht halt gemacht. Das Präsidium des DTV hat beschlossen, die Fortführung der Loseblattsammlung aus Kostengründen einzustellen. Ich hoffe allerdings, dass der vielfältige, notwendige und einfacher durchzuführende Änderungs- und Ergänzungsdienst zu bestimmten Terminen im Jahr konzentriert und auch kommuniziert wird.

In meinem Bericht über das Verbandsjahr 2014 hatte ich eindringlich den Wunsch formuliert, dass wir Hessen in deutlich größerer Zahl beim nächsten Verbandstag des DTV präsent sind. Am 18. und 19. Juni haben Sie Gelegenheit am Verbandstag persönlich in Düsseldorf teilzunehmen. Das wäre sportpolitisch ein deutliches Teilhabesignal! Ersatzweise sollten Sie uns, das Präsidium des DTV, mit Ihrer Stimme stärken. Ich bitte Sie erneut darum.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich Sie wieder darüber informieren, welche hessischen Tanzsportler und Funktionäre mit hohen Auszeichnungen versehen wurden:

#### Ehrennadel in Silber des DTV

Lilo Meier

Oberursel

Verdienstnadel in Silber des HTV

Christa Bauer  
Ellen Deranek  
Gerti Liedke  
Lothar Müller  
Rolf Tisler

Weiterstadt  
Darmstadt  
Neu-Anspach  
Reinheim  
Darmstadt

Verdienstnadel in Bronze des HTV

Jeanette Rübenkönig

Heckershausen

An dieser Stelle appelliere ich wieder an Sie, verdiente Funktionsträger in Ihren Vereinen entsprechend der Ehrungsordnung des HTV für eine Ehrung vorzuschlagen. Es ist für jedes Präsidiumsmitglied und insbesondere für mich immer eine Freude zu erleben, welche Emotionen eine kleine Laudatio und eine überraschende Ehrung hervorrufen kann. Unsere Funktionsträger in den Vereinen haben es verdient, dass wir ihre oft jahrzehntelange Arbeit für den Verein und den Verband würdigen.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, allen Abteilungs- und Vereinsvorständen und nicht zuletzt Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

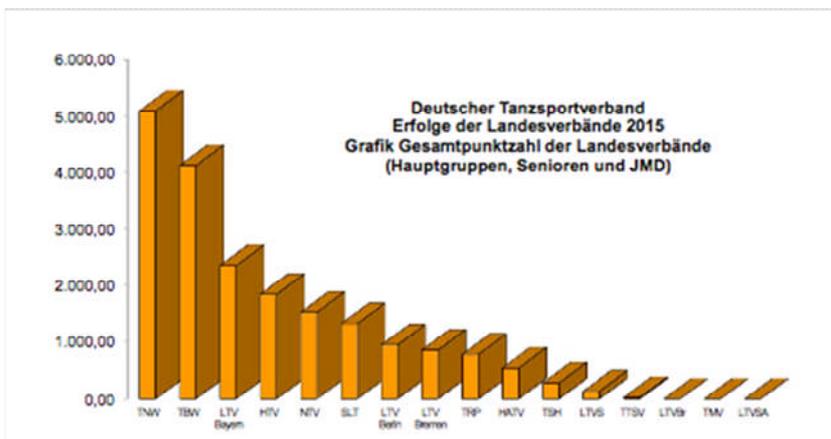
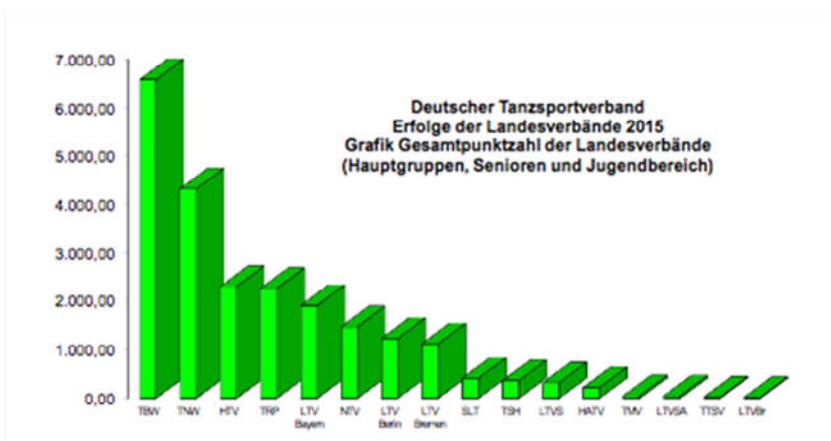
gez. Wolfgang Thiel



## Bericht des Sportwartes

### ERFOLGSBILANZ

Der Beginn meines Berichtes ist den überaus erfolgreichen Paaren unseres Verbandes gewidmet. Sie haben den HTV erfolgreich national und international vertreten und den Verband im Jahr 2015 wie im Vorjahr auf den dritten Rang im bundesweiten Leistungsvergleich der Landestanzsportverbände (HGR/JUG/SEN ohne JMD) geführt. Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Danke für euren unermüdlichen Einsatz, euren Fleiß und euer Engagement. Wir können im HTV sehr stolz sein auf die Leistungen unserer Aktiven, unserer Vereine und Trainer.



Anbei eine Aufstellung der wichtigsten Platzierungen im Jahr 2015 (WM, EM, DM, Deutschland-Cup, Deutschland-Pokal):

WM JMD am 9.-13.12.2014 in Polen-Mikolajki

- 5. Platz - Children Formation „Coco“ TG Bobstadt
- 6. Platz - Lea-Sophie Hartmann & Nele Weidinger, TG Bobstadt
- 4. Platz - Leon Morosch, TG Bobstadt

DM Formation Jugend JMD am 21.06.15 in Essen

- 6. Platz - „clesh“ Jazztanzclub im TV Großostheim

Deutschland-Cup JMD am 26.09.15 in Wuppertal

- 3. Platz - „les petites“ TSC Groß-Gerau d. TV 1846

Deutschland-Cup JMD 27.09.15 in Wuppertal

- 3. Platz - Lara-Emely Engert (Solo), Jazztanzclub im TV Großostheim
- 6. Platz - Leon Morosch/Isabella Blümbott (Duo), TSA d. TG Bobstadt

Deutschlandpokal JMD 14./15.11.15 in Unterbach

- 6. Platz - Theresa Meckel (Solo Hauptgruppe), SSG Bensheim
- 3. Platz - Lisa Geis u. Laura Posavec (Duo Jugend), TV Großostheim
- 3. Platz - „clesh“ (Small Groups Jugend), TV Großostheim
- 4. Platz - Emily Heim (Solo Jugend), TV Großostheim
- 6. Platz - Cara Rosenberger u. Michael Litters (Duo Hauptgruppe), TGV Rosengarten-Lampertheim

Jörg und Gisela Burgemeister, 1. Langenselbolder RRC 1975

- 6. Platz - Deutsche Meisterschaft Boogie-Woogie am 31.10.15 in Kempen
- 4. Platz - Deutschland-Cup Boogie-Woogie am 27.06.15
- 11. Platz - Weltmeisterschaft Boogie-Woogie am 14.08.15 in Stuttgart

Deutsche Meisterschaft Rock'n Roll Schüler am 20.06.15 in Ingolstadt

- 4. Platz - Eileen Rolshausen/Daniel Kozachyshen, Gießener Tanz-Club 74

Deutsche Meisterschaft Rock'n Roll A-Klasse an 20.06.15 in Ingolstadt

- 4. Platz - Chiara u. Christopher Pütz, TS 1873 Wehen
- 5. Platz - Christina Bischoff-Moos/Lukas Moos, Gießener Tanz-Club 74

Mikael Tatarkin und Nicole Wirt, TZ Heusenstamm

- 1. Platz - Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein am 28.2.15 in Neustadt

- a.d. Weinstr.
- 2. Platz - Deutsche Meisterschaft Jugend A Kombi am 25.04.15 in Wetzlar
  - 3. Platz - Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Kombi am 02.05.15 in Kamen
  - 4. Platz - Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard am 25.10.15 in Brühl

Evgeny Vinokurov und Christina Luft, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

- 5. Platz - Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Latein am 21.03.15 in Mülheim an der Ruhr
- 6. Platz - Weltmeisterschaft Showdance Latein am 06.09.15 in Chengdu

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

- 3. Platz - Weltmeisterschaft Senioren I Standard am 05.09.15 in Prag
- 1. Platz - Deutsche Meisterschaft Senioren I Standard am 24.10.15 in Stuttgart

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

- 1. Platz - Weltmeisterschaft Senioren III Standard am 01.02.15 in Antwerpen
- 1. Platz - Deutschland-Pokal Senioren III S Standard am 31.10.15 in Düsseldorf

Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße

- 6. Platz: - Deutsche Meisterschaft Senioren I S Latein am 25.04.15 in Wetzlar
- 1. Platz: - Deutschlandpokal Senioren II S Latein am am 02.05.15 in Kamen
- 5. Platz: - Weltmeisterschaft Senioren II Latein am 03.10.15 in Nizza

Jörg und Alexandra Heberer, TSC Metropol Hofheim

- 3. Platz: - Deutschlandpokal Senioren II Kombi am 28.03.15 in Fürth
- 6. Platz: - Deutschlandpokal Senioren II S Latein am 02.05.15 in Kamen

Dominic Berberich und Rosanna Sickenius, Schwarz-Silber Frankfurt

- 6. Platz: - Deutschland-Cup Hauptgruppe A Latein am 06.06.15 in Königsbrunn

Andrii Yefremchenkov und Dascha Stegnin, TC Blau-Orange Wiesbaden

- 7. Platz: - Deutschland-Cup Hauptgruppe A Latein am 06.06.15 in Königsbrunn
- 1. Platz: - Deutschland-Cup Hauptgruppe A Standard am 31.10.15 in Königsbrunn

Hans und Petra Sieling, TSC Fulda

4. Platz: - Deutschland-Pokal Senioren III S Standard am 31.10.15 in  
Düsseldorf

Sören Tiegel und Stefanie Thomi, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

3. Platz - Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S Latein am 21.11.15 in  
Düsseldorf

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark

1. Platz: - Weltmeisterschaft PD Masterclass II

Trotz der großen Leistungsstärke ist die Anzahl der Paare nicht in allen Startklassen steigend. Einige Meisterschaften konnten nur mit einer Kombinationsgenehmigung durchgeführt werden. Es gibt aber dennoch eine Tendenz zu steigenden Teilnehmerfeldern.

Einige der Paartrennungen aus dem vergangenen Bericht haben mittlerweile neue Partner für unseren Verband gefunden. Trotzdem machen uns die vielen Paartrennungen, gerade im Jugendbereich, immer wieder zu schaffen. Wir hoffen, dass sich auch hier möglichst bald neue Paarungen für den HTV ergeben. Wir stehen an der Seite der Paare und versuchen Sie deshalb bei der Partnersuche bestmöglich zu unterstützen. Es ist für uns enorm wichtig, das Gespräch zu den Paaren suchen und zu jeder Zeit ein offenes Ohr für unsere Sportler zu haben.

Nach den eben erwähnten Paartrennungen waren wir Ende 2015 mit folgenden Leistungspaaren im DTV Bundeskader vertreten:

Kombination B:	Mikael Tatarkin/Nicole Wirt (TZ Heusenstamm)
Latein A:	Evgeny Vinokurov/Christina Luft (Schwarz-Rot-Club Wetzlar)
Latein B:	Fabian Täschner/Darja Titowa (TZ Heusenstamm)
Standard C:	Andrii Yefremchenkov/Dascha Stegnin (TC Blau-Orange Wiesbaden)
Standard D/C:	Paul Hartmann/Nina Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden)

Nicht vergessen möchte ich auch das mittlerweile sehr starke Formationsfeld in Hessen. Gleich mit mehreren Teams sind wir in 2015 in der Bundesliga vertreten. Hier gilt es sicherlich in Zukunft noch mehr Engagement zu zeigen, um diese Leistungsstärke zu behalten und auszubauen.

Wir wünschen gerade auch unseren Paaren in den Bundeskadern und unseren Formationen viele Erfolge auch auf internationaler Ebene und hoffen, dass die Neuzusammensetzungen schnell an die alten Erfolge anknüpfen werden.

### NEUSTRUKTURIERUNG DES KADERSYSTEMS

Gerade die Umstrukturierung des Kadersystems war mir persönlich ein wichtiges Anliegen. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass hier noch viele Möglichkeiten liegen, um unsere Sportler angemessen, modern und innovativ zu fördern. Mit unserer neuen Struktur der beiden Leistungskader (Lat & Std), der HTV:Academy und dem Nachwuchskader haben wir die Weichen für eine fortschrittliche Förderung im Leistungsbereich gestellt. Seit Januar 2015 läuft dieses neue Modell bereits sehr erfolgreich und das Feedback der Athleten ist sehr positiv.

(Weiterführende Informationen zum neuen Kadersystem und der neuen Kaderstruktur erhalten Sie auch auf unserer HTV Webseite unter der Rubrik „Sport“.)

Für die HTV:Academy waren bereits in den ersten Monaten des Jahres 2016 Anastasia Titkova (RUS), Horst Beer (D), Martina Weßel-Therhorn (D), Hubert und Monique de Maeschalk (BEL) sowie Katia Vanone (ITA) tätig.

Vielen Paaren wäre es ohne diese Maßnahme nicht möglich, Privatstunden bei diesen internationalen Toptrainern zu nehmen. Wir übernehmen im Rahmen der HTV:Academy die komplette Organisation dieser Massnahmen und ermöglichen somit den Paaren ein attraktives Trainingsangebot vor Ort, ohne weite und kostspielige Reisen unternehmen zu müssen.

Eine kontinuierliche Fortführung dieses Angebots ist auch für 2016/2017 geplant. Die Lectures innerhalb der HTV:Academy sind übrigens für alle Turnierpaare im HTV sowie alle HTV Lizenzträger (WR & Trainer) zugänglich. Hier würden wir uns über eine stärkere Teilnahme der „Nicht-Kaderpaare“ freuen. Alle Paare unseres Verbandes könnten somit von diesen Maßnahmen profitieren.

Das HTV Camp im September 2015 war ein wieder großer Erfolg. Hans Galke, Bryan Watson, Peter Stokkebroe, Martina Weßel-Therhorn, Fred Jörgens, Marcus Hilton und Alessandro Firmo waren Referenten der Extraklasse. Es ist mit größtem Engagement verbunden und nur mit der zusätzlichen Unterstützung von Sascha & Natascha Karabey möglich, solche Koryphäen des Tanzsports für vier Tage nach Hessen zu holen. Herzlichen Dank dafür.

Eine Fortsetzung des HTV Camps in 2016 ist geplant. Der Termin wird in den kommenden Tagen bekanntgegeben.

Auch hierzu laden wir wieder unsere Lizenzträger für Ihren Lizenzerhalt (WR & Trainer) ein. Nehmen Sie diese einmalige Gelegenheit wahr und lernen Sie in professionellen Lectures gemeinsam mit unseren Leistungspaaen. Lizenzerhalt wird für WR C und A, sowie für Trainer C+B angerechnet.

Der neu eingesetzte Landestrainer Latein Horst Beer (Bremerhaven) wurde von unseren Paaren sehr gut aufgenommen. Als Bundestrainer leistet er bereits hervorragende Arbeit im DTV. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn nun auch für den HTV gewinnen konnten.

Zusammen mit unseren bereits bekannten Verbandstrainern Olga Müller-Omeltschenko, Martina Weßel-Therhorn und Fred Jörgens haben wir somit ein Trainer-Team im Leistungskader, das unsere Paare bestens unterstützt und motiviert.

Vielen Dank an unserer Trainer für die gute Zusammenarbeit.

Dennoch müssen wir uns in den kommenden Jahren verstärkt auch um die Nachwuchsarbeit kümmern. Es zeigt sich deutlich, dass wir in der „Masse“ zwar nicht schlecht sind, aber die Leistungsstärke zukünftig für vordere Plätze auf nationalen und internationalen Meisterschaften nicht ausreichend ist.

Aus diesem Grund haben wir gerade im März 2016 die Einführung eines „Projektes ZUKUNFT“ für die Nachwuchsarbeit beschlossen. Die ersten Maßnahmen werden bereits in den kommenden Monaten stattfinden. Das Präsidium erhofft sich hiermit einen deutlichen Schwung in die Nachwuchsarbeit des Verbandes zu bringen!

Nach wie vor gilt, dass sich unsere Paare im HTV aufgehoben fühlen. Ich glaube, dass dies eines der wichtigsten Ziele unseres Verbands sein muss. Sie müssen wissen, dass der HTV hinter Ihnen steht. Deshalb bildet die Betreuung der Paare einen ganz besonderen Schwerpunkt in meiner Arbeit als Landessportwart. Dies beginnt schon bei der Betreuung der Paare, bei der Anwesenheit bei wichtigen Turnieren, aber auch durch Gespräche und Treffen, bei denen ich versuche, jederzeit helfend oder vermittelnd zur Verfügung zu stehen.

## VERANSTALTUNGEN IM HTV

Mit großem Einsatz und Engagement haben die Vereine im HTV viele hochwertige Turnierveranstaltungen durchgeführt. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Meisterschaften, herzlich bedanken. Bis auf eine Meisterschaft der Junioren/Jugend sind bereits alle Meisterschaften für 2017 vergeben. Das freut uns natürlich sehr. Die noch offene Meisterschaft wurde noch einmal offiziell ausgeschrieben.

Turnieranmeldungen müssen weiterhin drei Monate vor dem ersten Veranstaltungsmonat beim DTV eingegangen sein. Allerdings weist der DTV alle Turniere zurück, die nicht vom HTV genehmigt worden sind. Die Turniere werden im HTV vom Sportwart koordiniert, dies bitte beachten. In Zukunft werden auch die Turnieranmeldungen über die Elektronische Sportverwaltung (ESV) gestellt. Dies sollte den Prozess dann vereinfachen, ist aber technisch momentan leider noch nicht möglich.

Ein Dank meinerseits geht auch an Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger, die neben Ihrem überfachlichen Einsatz im HTV und DTV sich auch um den Bereich Schulsport kümmern. Dr. Burger ist sowohl HTV als auch DTV-Schulsportbeauftragter und somit im HTV für den Landesentscheid „Tanz“ zuständig.

### SONSTIGES

Hans-Jörg und Petra Schneider haben den zentralen Wertungsrichtereinsatz (ZWE) auch in 2015 zur großen Zufriedenheit durchgeführt. Es ist nicht immer leicht, kurzfristig Ersatz für Absagen bei Wertungsrichtereinsätzen zu finden.

Vielen Dank dafür und für die vielen Jahre zuvor! Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich.

Ab diesem Jahr übernimmt Kai Jungbluth das Amt des ZWE. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und danken auch hier schon für die erfolgreiche Umstellung des ZWE-Meldeportals. Ab sofort können die Wertungsrichter/innen sich online Ihre Wunschtermine freischalten. Dies ist eine deutliche Erleichterung.

Alle Schautafeln sind vom HTV zu genehmigen. Leider wird dies leicht vergessen, und es kommt immer wieder vor, dass die vorgeschriebenen Antragszeiten nicht eingehalten werden.

Zu guter Letzt möchte ich noch die Gelegenheit nutzen und meinen Präsidiumskollegen für eine konstruktive und zielgerichtete Arbeit innerhalb des HTV Präsidiums danken.

Ein ganz besonders herzlicher Dank geht an Alexandra Weicherding (HTV Geschäftsstelle), ohne die das tägliche Arbeitspensum nicht zu bewältigen wäre.

Ein weiteres Dankeschön gehört unseren Vereinen, Trainern, Paaren, Wertungsrichtern und Formationen, die mit Ihrem außergewöhnlichen Einsatz unseren Verband zu einem der stärksten Landesverbände innerhalb des DTVs machen.

Ohne Ihre Arbeit wäre der Verband nicht das, was er heute ist! Vielen Dank.

gez. Timo Kulczak



## Bericht des Schatzmeisters

Das bereits im Vorjahr erklärte Ziel, das Vermögen und die Liquidität des Verbandes zu erhalten, wurde auch in 2015 erreicht.

Die Summe der HTV-Mitgliedsbeiträge stieg geringfügig, während Einnahmen aus der Sportförderung insgesamt rückläufig waren.

Da Umstrukturierungen und Erneuerungen in der Geschäftsstelle einen größeren Finanzbedarf benötigen, wurde ein Teil des Überschusses in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

### Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 15 T€ - dies entspricht in etwa dem Jahresüberschuss.

Das Anlagevermögen verminderte sich buchtechnisch um die laufenden Abschreibungen, da Neuinvestitionen nicht getätigt wurden.

Der in 2015 beantragte und entstandene Zuschuss des DTV an den dezentralen Schulungen des Jahres 2015 ist bei sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert und im Januar 2016 auf dem Konto des HTV eingegangen. Trotzdem liegt das Geldvermögen nicht wesentlich unter dem Stand des Vorjahres.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wurden die Kosten der in 2015 angeschafften Medaillen für die Landesmeisterschaften der Jahre 2016 und 2017 erfasst, um sie dann diesen Jahren wirtschaftlich zuzuordnen. Weiter sind hier bereits gezahlte Kosten des Folgejahres ausgewiesen.

Die zweckgebundenen Rücklagen des Vorjahres wurden im laufenden Jahr verbraucht. Die für das Folgejahr eingestellten Beträge weichen untereinander etwas ab. Die Höhe dieser Rücklagen richtet sich nach den per Beschluss gefassten Zuschüssen bzw. der für die Geschäftsstelle neu anzuschaffenden Hard- und Software.

Das Vermögen (Kapital) hat sich insgesamt um 18.038,85 € erhöht.

Da uns für die Mitgliederversammlung 2016 nicht mehr der langjährig genutzte Saal zur Verfügung steht, musste eine andere Örtlichkeit gefunden werden, leider nicht zu den bisherigen Konditionen. Die rechtlich notwendige Mitgliederversammlung hat über das abgelaufene Geschäftsjahr zu beschließen, so dass die Kosten der Versammlung dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzurechnen und entsprechend zurückgestellt sind

Die zum Jahresende abzugrenzenden üblichen Verbindlichkeiten wurden im Folgejahr gezahlt.

### Gewinn- und Verlust- Rechnung

Die Einnahmen aus der Zuweisung des LSBH blieben rd. 4 T€ unter denen des Vorjahres. Erhebliche Ausgabenminderungen der Trainingskosten beim Kader und der Academy (30 T€) sorgten i. W. für den Jahresüberschuss.

Der Hauptanteil der sonstigen satzungsmäßigen Einnahmen ergibt sich aus den HTV-Mitgliedsbeiträgen von 47.961 € (+ 608 €). Lehrgangsgebühren und der Zuschuss des DTV für

die dezentralen Schulungen summieren sich zu den übrigen Einnahmen von 26.511 €. Die durch diese Mittel finanzierten Sportfördermaßnahmen führten zu einem geringfügig geringeren Saldo von 700 €.

Die Sachkosten für Personal, Abschreibungen etc. reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.000 €. Allerdings erhöhte sich der Minusbetrag bei „Hessen tanzt 2015“ um 5.000 €, so dass der laufende Jahresüberschuss dann 18.038,85 € beträgt.

Die im Vorjahr eingestellten zweckgebundenen Rücklagen wurden verbraucht. Neue Rücklagen sind in den erwartenden und beschlossenen Höhen eingestellt, so dass das restliche freie Verbandsvermögen noch 1.928,60 € beträgt.

### Etat 2016

Bei der Etatplanung für 2016 hat das Präsidium die beschlossenen Zuschüsse und geplanten Investitionen berücksichtigt. Die Ausgaben für die Sachkosten wurden analog des Vorjahres angesetzt, soweit keine Erkenntnisse vorlagen, die erhebliche Mehr- oder Minderausgaben verursachen würden.

gez. Horst Günther Schnell

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Frankfurt, den 11.03.2016

Marion Schmidt, 35781 Weilburg  
Wolfgang Redlich, 61267 Neu-Anspach

---

---

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2015  
des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend  
am 11.03.2016 in der Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am Main

---

---

## 1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung

Am 11.03.2016 nahmen wir die Prüfung der HTV-Jahresabrechnung vor.

Herr Horst-Günther Schnell stellte uns die Unterlagen (Bilanz, Ergebnisrechnung, EDV-Listen, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten mit den Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege
- stichprobenartig die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen

Herr Schnell gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung der Kasse ist trotz der Vielzahl von Geschäftsvorfällen vorbildlich.

## 2. Prüfung der HTSJ- Jahresabrechnung

Am gleichen Tag führten wir die Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung vor.

Frau Meike Kuckenburg hat uns Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Marion Schmidt

gez. Wolfgang Redlich

## Bilanz zum 31. Dezember 2015

### Aktivseite

	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte		3.113,00	6.226,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.444,00	6.533,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen offene Beiträge	2.028,72		2.492,92
2. Sondervermögen HTSJ	6.189,27		6.897,15
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>22.169,69</u>	30.387,68	2.031,58
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		67.922,26	70.450,72
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.972,34	754,91
<b>SUMME AKTIVA</b>		<u>110.839,28</u>	<u>95.386,28</u>

## Bilanz zum 31. Dezember 2015

### Passivseite

	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2015 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. zweckgebundene Rücklagen		96.500,00	77.900,00
II. freies Verbandsvermögen		1.928,60	2.489,75
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		2.400,00	0,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.497,02		1.861,03
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.513,66</u>	10.010,68	13.135,50
 SUMME PASSIVA		 <u>110.839,28</u>	 <u>95.386,28</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

		2015		2014
1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	14.477,00 €		11.034,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH	0,00 €		22.123,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	160.701,00 €	175.178,00 €	146.537,00 €	179.694,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Academy	-57.194,80 €		-84.754,83 €	
Paarförderung	-32.300,00 €		-28.465,38 €	
Verbandsförderung	-2.000,00 €	-91.494,80 €	-8.000,00 €	-121.220,21 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen	74.472,03 €		71.484,70 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	-37.890,99 €	36.581,04 €	-34.196,93 €	37.287,77 €
5. Sonstige Erträge				
Zuschuss HDMi	0,00 €		300,00 €	
Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	7.000,00 €	7.300,00 €
Zwischensumme		120.264,24 €		103.061,56 €
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-23.332,16 €		-21.990,16 €	
b) soziale Abgaben	-4.598,22 €	-27.930,38 €	-4.818,92 €	-26.809,08 €
7. Abschreibungen				
a) auf Anlagevermögen		-5.202,00 €		-5.106,94 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-7.500,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-2.621,68 €		-2.084,83 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-4.541,26 €		-5.152,70 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-23.222,61 €		-23.946,70 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-7.568,14 €		-8.955,03 €	
f) sonstige Aufwendungen	0,00 €	-45.453,69 €	-250,00 €	-47.889,26 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7,51 €		59,73 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		41.685,68 €		23.316,01 €
11. Einnahmen Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	30.356,00 €		30.724,50 €	
12. Ausgaben Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	-54.002,83 €	-23.646,83 €	-49.308,43 €	-18.583,93 €
13. Ergebnis Zweckbetrieb		-23.646,83 €		-18.583,93 €
14. Jahresüberschuss		18.038,85 €		4.732,08 €
15. Entnahmen aus Rücklagen	71.700,00 €		66.600,00 €	
16. Einstellungen in Rücklagen	-90.300,00 €	-18.600,00 €	-71.000,00 €	-4.400,00 €
17. Bilanzverlust		-561,15 €		332,08 €
18. Gewinnvortrag		2.489,75 €		2.157,67 €
19. freies Verbandsvermögen		1.928,60 €		2.489,75 €

Frankfurt, den 24. Februar 2016

Karl Peter Befort  
(Präsident)

Horst Günther Schnell  
(Schatzmeister)



## Bericht der Pressesprecherin

### Tanzspiegel

In diesem Berichtsjahr konnte der Anteil der Berichte aus hessischer Sicht wieder leicht gesteigert werden. Erneut wurden für Swing&Step wieder 260 Seiten produziert. Im Wesentlichen habe ich die Berichte wieder selbst verfasst. Es gibt nur in wenigen Vereinen Pressevertreter, die mich regelmäßig mit einem Bericht unterstützen. Dies betrifft meist traditionelle Ballveranstaltungen. Das sind aber längst noch nicht alle Vereine. Daher wäre es wünschenswert, dass noch mehr Vereine mit ihren großartigen Veranstaltungen in unserem Gebietsteil vertreten wären. Ich unterstütze gerne bei der Erstellung eines Berichtes. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf!

Auch, wenn in einer Ausgabe nicht ausreichend Platz für alle Berichte war, so wurden sie doch in der nächsten Ausgabe alle nachgeholt. Um dieses Gleichgewicht zu halten gibt sich die Chefredakteurin des Tanzspiegels, Ulrike Sander-Reis, immer sehr viel Mühe. Daher möchte ich mich bei ihr an dieser Stelle für ihre großartige Arbeit und Unterstützung mit uns ehrenamtlichen Berichteschreibern bedanken. Ende nächsten Jahres wird sie sich in der wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Daher haben die Pressesprecher aller Länder sich intensiv mit der Zukunft des Tanzspiegels befasst und ein klares Votum für den Erhalt des Printmediums Tanzspiegel ausgesprochen.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2011	85,31	52,58	66,34	52,04	11,73	268
Anteil in Prozent	31,83	19,62	24,75	19,42	4,38	100
Seiten/Verband 2012	79,53	60,99	58,61	51,77	9,10	260
Anteil in Prozent	30,59	23,46	22,54	19,91	3,5	100
Seiten/Verband 2013	92,52	53,04	63,28	54,68	8,48	272
Anteil in Prozent	34,01	19,50	23,27	20,10	3,12	100
Seiten/Verband 2014	84,76	57,63	60,20	50,59	6,82	260
Anteil in Prozent	32,60	22,17	23,15	19,46	2,62	100
Seiten/Verband 2015	88,34	56,57	61,17	39,60	11,32	260
Anteil in Prozent	33,98	21,75	24,69	15,23	4,35	100

### Sport in Hessen

Die Zusammenarbeit mit allen Redaktionsmitgliedern von „Sport in Hessen“ war wieder von sehr guter Zusammenarbeit und großer Fachkompetenz geprägt. Obwohl die Seitenzahl der 12 Ausgaben zu denen die Sportverbände Berichte einreichen dürfen abgenommen hat, wurden, bis auf wenige Ausnahmen, alle von mir eingereichten Berichte mit Bildern veröffentlicht. Im Berichtsjahr hat der Tanzsport kein Titelbild stellen können. Ich werde aber in diesem Jahr gezielt auf die Suche nach einem geeigneten Motiv gehen, um zumindest die Weihnachtsausgabe wieder mit einem „festlichen“ Bild zu schmücken. Die 12 Ausgaben in

denen wir nicht vertreten sind erhielten ein neues Layout. Ich habe dazu viel Kritik gehört. Ganz besonders mangelhaft ist aus meiner Sicht die verkleinerte Schriftgröße, die für Menschen mit einer Sehbehinderung kaum lesbar ist. Ich habe dies auch dem LSBH-Präsidenten Dr. Rolf Müller mitgeteilt.

#### Internet

Gemeinsam mit unserem neuen Webmaster Thomas Schneider wurde die Neugestaltung aller HTV-Domains in 2015 abgeschlossen. Die sehr informative und übersichtliche Gestaltung der HTV-Homepage wurden von vielen Seiten sehr gelobt. Es muss also nicht immer bunt sein, weniger ist manchmal mehr. Wir wollen Informationen mitteilen und die sollen einfach und schnell zu finden sein. Das haben wir mit der Neugestaltung erreicht. Auch die Stabilität, die Erreichbarkeit und die Sicherheit konnten mit dem Wechsel auf einen anderen Server wesentlich verbessert werden. Damit hat sich die Investition für den Verband und die Mühe, die ich darein gesteckt habe gelohnt. Für den Sportbereich haben wir ein Formular entwickelt mit dem sich die Kader- und Academy-Paare direkt für die veröffentlichten Maßnahmen anmelden können. Damit wurde die Planung und Koordinierung der vielen Maßnahmen wesentlich erleichtert.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Wie schon in meinen vorgenannten Punkten, besteht ein großer Teil meiner Aufgaben in der Berichterstattung von Landesmeisterschaften die ich auch in 2015 wieder alle besucht habe. Einige hessische Vereine waren wieder Gastgeber von Veranstaltungen mit bundesweiter oder sogar internationaler Bedeutung. Ich bedanke mich bei allen Organisatoren für die gute Zusammenarbeit auch mit den Medien- und Pressevertretern. Diese Veranstaltungen sorgen in besonderer Weise dafür, dass man auf unsere Sportart aufmerksam wird. Meine Aufgabe war auch hier die Ergebnisberichterstattung. Durch den hohen technischen Aufwand, den der HTV seit vielen Jahren praktiziert und unterstützt, war es möglich nach jeder getanzten Runde, die Ergebnisse gleich online zu stellen. Mit dieser schnellsten Art der Berichterstattung sind wir auch 2015 wieder führend und gehen mit gutem Beispiel voran. Leider ist es sehr schwer über Ergebnisse zu berichten, wenn einige Tage nach einem Ranglistenturnier oder einem Cupturnier noch keine Informationen vom Ausrichter und Landesverband veröffentlicht sind. Dann suche ich Kontakt zu Paaren oder Trainern und puzzle mühsam Informationen zusammen, denn mein Ziel ist es Tanzsportinteressierte so schnell wie möglich über gute Ergebnisse aller hessischen Paare zu informieren.

Die Vorbereitungen zu „Hessen tanzt“ sind immer wieder eine große Herausforderung. In 2015 verlief die Veranstaltung nach Plan. Im vierten Quartal wurde das Präsidium darüber informiert, dass 2016 die Fabriksporthalle für die Großveranstaltung nicht zur Verfügung steht. Die Flüchtlingssituation hatte damit auch den Hessischen Tanzsport erreicht. Wir prüften verschiedene Möglichkeit und kamen letztendlich zu der Entscheidung, dass wir in 2016 „Hessen tanzt“ schon am Freitag in der Eissporthalle beginnen werden. Die von mir erstellten Flyer waren damit hinfällig und ich schlug vor eine Karte zu entwickeln, die auf der einen Seite über das geänderte Turnierangebot von „Hessen tanzt“ informiert und auf der anderen Seite das ebenfalls leicht modifizierte Angebot der HTSJ zum 16-Plus-Pokal abbildet. Da zum ersten Mal beide Veranstaltungen im Mai durchgeführt werden, erzielen die seit Januar 2016 verbreiteten Karten eine gute Werbewirksamkeit.

Ich möchte mich bei allen Presse- und Vereinsvertretern bedanken, die mich in diesem Berichtsjahr unterstützt haben. Gemeinsam können wir den Tanzsport seine Bedeutung in der Öffentlichkeit geben, die er verdient hat.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freue mich, dass ich sie bei zahlreichen Themen und Problemen unterstützen konnte.

gez. Cornelia Straub



## Bericht der Jugend

2015 war ein Jahr mit vielen Neuanfängen. Der Jugendausschuss veränderte sich gleich auf drei Positionen. Leider hatte die HTSJ etliche Paartrennungen zu verkraften. Aber es gingen auch hoffnungsvolle neue Paarkombinationen an den Start.

### I STATISTIK

Wie bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Tanzsportjugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 13.04.2014 im Saalbau Volkshaus Sossenheim in Frankfurt statt.

2011:	12 Vereine	13 Delegierte für 1.020 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2012:	9 Vereine	10 Delegierte für 1.204 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2013:	13 Vereine	19 Delegierte für 1.704 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2014:	9 Vereine	13 Delegierte für 1.133 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2015:	10 Vereine	14 Delegierte für 1.545 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der kommende Verbandsjugendtag 2016 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 17. April um 9.30 Uhr in der Landessportschule Otto-Fleck-Schneise 4, in 60528 Frankfurt am Main statt.

### II ALLGEMEINES

2015 standen im Jugendausschuss und im Präsidium Wahlen an. Mehrere Positionen wurden im Zuge dieser Wahl neu besetzt. André Distler und Alexandra Vachtel schieden aus dem Jugendausschuss aus, Birgit Panther gab die Position der Jugendwartin ab und stellte sich zur Wahl als Lehrwartin. Somit mussten drei Positionen neu besetzt werden.

Jacqueline Unger (TSC Schwarz-Gelb Nidda) hatte bereits als Jugendsprecherin Erfahrungen im Jugendausschuss gesammelt und wurde zur neuen Jugendwartin gewählt. Als neue Beisitzer wurden Sebastian Hoffmanns (Rot-Weiß-Club Gießen) und Olga Hrechana (Rot-Weiss-Klub Kassel) gewählt. Mathias Burk wurde als Jugendwart wiedergewählt genauso wie Viktoria Puchinin als Jugendsprecherin sowie die Beisitzer Anne Heußner, Meike Kuckenburg und Lars Leschinger.

Die HTSJ bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Mehrere Jugendausschussmitglieder nutzten im Juli die Möglichkeit, an einer Turnierleiterneuausbildung teilzunehmen. Alle Teilnehmer des Jugendausschusses bestanden die Prüfung erfolgreich. Nicht nur im Standard- oder Lateinbereich war die HTSJ in der Turnierleitung tätig. Auch im JMD-Bereich waren Jugendausschussmitglieder tätig.

Durch die Auflösung des Hauptgruppe- und Jugendkaders wurden die Jugendpaare mit den Hauptgruppepaaren im neuen Konzept zusammengeführt. Auch in diesem neuen Kadersystem stellt die HTSJ bei Übernachtungskadern ein Betreuungsteam. Jugend, Sport und Lehre arbeiten beim Kaderkonzept eng zusammen.

Für den Nachwuchskader wurde ein neuer Sichtungstermin eingerichtet. Aus dieser Sichtung wurden etliche neue Paare in den Talentkader aufgenommen, die damit gezielt gefördert werden sollen und auf den Leistungskader vorbereitet werden.

Die Paare wurden nicht nur während der Kadertermine von der HTSJ betreut sondern auch auf Turnieren. In 2015 waren bei allen Gebietsmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften sowie bei vielen Ranglistenturnieren/Großturnieren Mitglieder des Jugendausschusses vor Ort, um die Paare vor Ort zu betreuen und zu unterstützen. Auch eine WM-Teilnahme wurde von der HTSJ mitbetreut.

Die Großturnieren (Summer Dance Festival Berlin und Winter Dance Festival Dortmund) wurden von den Paaren gut angenommen. Bei vielen Turnieren wurden gute Erfolge erzielt. Die Paare sind aber vor allem in den D- und C-Klassen erfolgreich. In den nächsten Jahren muss hier eine gezielte Aufbauarbeit geleistet werden, sodass die Paare auch in den B- und A-Klassen die Erfolge fortsetzen.

Bei den hessischen Meisterschaften in den latein-amerikanischen Tänzen als auch in den Standardtänzen konnten in 2015 fast alle Klassen stattfinden, da die Paare intensiv die Doppelstartmöglichkeiten nutzten. Betrachtet man jedoch die reinen Paarzahlen, hätten einige Turniere ohne die Doppelstarter nicht stattfinden können. Hier muss der Fokus in den nächsten Jahren gezielt auf die Aufbauarbeit gerichtet werden.

Die HTSJ hat den Jugendförderpreis überarbeitet, um die hessischen Vereine stärker zu motivieren, Paare aus dem Breitensport in den Leistungssport zu überführen. Das neue Konzept des Jugendförderpreises gilt ab dem Jahr 2016. Die neuen Kriterien sind unter <http://htv.de/media/Jugendfoerderpreis2016.pdf> zu finden. Im Jahr 2015 ging der 1. Preis an den Schwarz-Silber Frankfurt mit 500 Euro.

Der 16-Plus Pokal wurde 2015 erstmals vom TanzsportZentrum Heusenstamm ausgerichtet. Die Martinsee-Halle war eine hervorragende Veranstaltungshalle. Leider waren die Startfelder am ersten Tag der Veranstaltung recht klein. Am Sonntag waren die Startfelder erfreulicher Weise deutlich stärker besetzt. Aufgrund der Erfahrungen aus 2015 überarbeitete die HTSJ ihr Konzept für den 16-Plus Pokal. So wird unter anderem die Veranstaltung erstmals im Mai – am 21.05. und 22.05. stattfinden und von zwei Vereinen (Rot-Weiß-Club Gießen und TSG Marburg) ausgerichtet.

Bei den Mannschaftskämpfen gab es folgende Ergebnisse:

In den Standardtänzen siegten hier jeweils die Mannschaften des Rot-Weiß-Klub Kassel vor der TSG Marburg.

In der anschließenden Lateinsektion wurde es richtig turbulent und spannend. Bei den Breitensportjugendlichen bis 18 Jahre waren absagebedingt nur vier Teams am Start. Der Sieg ging hier an die TSG Marburg vor dem Schwarz-Rot-Club Wetzlar. Bei den Kindern bis 12 Jahren musste eine Hoffnungsrunde getanzt werden, um aus den 12 Mannschaften ein Finale mit sieben Teams zu ermitteln. Jubeln konnten am Schluss alle Wiesbadener, denn mit einer super Leistung und nur 33 Punkten holte sich das Team den Sieg. Gefolgt von drei gleich starken Mannschaften auf Platz 2: TSG Marburg I + II sowie Rot-Weiß-Klub Kassel I, die Freude war riesig bei allen 24 Kindern auf dem Treppchen!

Auf der Leistungssportfläche ging es naturgemäß am spannendsten zu. Fünf Teams zeigten eine starke Vorrunde, die Entscheidung musste dann das Finale bringen. Denkbar knapp, mit nur einem halben Punkt Vorsprung, setzten sich hier wieder die Paare des Rot-Weiß-Klub Kassel vor der TSG Marburg durch.

2015 organisierte die HTSJ erneut die Turniere in der Fabriksporthalle bei Hessen tanzt und führte diese routiniert durch. Auch in 2015 gab es wieder einige Umstellungen bei den Startzeiten der Turniere, damit die Paare mehr Doppelstartmöglichkeiten wahrnehmen konnten. Im Jahr 2016 kann die Fabriksporthalle nicht für dieses Großturnier genutzt werden. Alle angebotenen Turniere finden von Freitag bis Sonntag in der Eisporthalle statt. Die HTSJ ist bei Hessen tanzt in dieser veränderten Form auch an der Planung und Durchführung beteiligt.

An folgenden weiteren Turnieren/Wettbewerben war die HTSJ ebenfalls unterstützend beteiligt:

Ein Jubiläum feierte der Landesentscheid Tanz, der zum 40. Mal im Rahmen des Schulsportwettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" stattfand. Zum vierten Mal in Folge reisten die Schüler nach Bad Hersfeld. Hans-Jürgen Burger organisierte mit Unterstützung der HTSJ den Landesentscheid.

Erfreulich war, dass die Teilnehmerzahlen in diesem Jahr wieder stark gewachsen sind. Insgesamt nahmen an den Jazz und Modern Dance-Wettbewerben 11 Formationen teil. Zu den Mannschaftswettbewerben traten 54 Teams an. Insgesamt präsentierten sich 468 Schülerinnen und Schüler den Wertungsrichtern.

Die Ernst-Reuter-Schule in Frankfurt war der Austragungsort der 9. Auflage des Hessischen Nachwuchswettbewerbs Formationen Dance in 2015. Insgesamt 23 Teams gingen in sechs Wettbewerben an den Start. Der Ausrichter TSC Schwarz-Weiß-Blau i.d. TSG Nordwest 1898 Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Hessischen Tanzsportjugend freute sich sehr über die gute Stimmung im Saal. Neben den eigenen Teams wurden diesmal ganz besonders auch die anderen bejubelt, denn sehr ausgefallene und neue Choreographien wurden gezeigt.

Erstmals wurde auch bei den Jüngsten, zwischen 8 und 11 Jahren, der Wettbewerb in JMD und Hip Hop getrennt ausgetragen. Bereits in dieser Altersklasse wurden die Stilrichtungen bereits sehr ausgeprägt präsentiert. In den beiden ältesten Gruppen gab es Entscheidungsrunden und zwei sehr spannende Finals. Freuen konnten sich am Ende alle Teilnehmer über eine Erinnerungsmedaille.

Im Folgenden sind die Erstplatzierten aufgelistet:

JMD Kinder

1. Cherries, VFL Goldstein

Hip-Hop Kinder

1. The Juniors Individual Crew, TTC Fortis Nova Maintal

JMD Junioren

1. Beat'em, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt

Hip-Hop Junioren

1. Insanity, FTG Frankfurt

JMD Jugend

1. New Angels, TG Bornheim

Hip-Hop Jugend

1. Black Fusion, TS Hohmann Wiesbaden

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit fand der Hessische Jugendpokal 2015 erneut in Maintal beim TTC Fortis Nova in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule in Dörnigheim statt.

In der vom veranstaltenden Club sehr gut vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltung herrschte von Anfang bis zum Ende eine tolle Stimmung.

30 Breitensport-Mannschaften mit je drei Paaren aus sieben hessischen Vereinen gingen an den Start. Leider waren in diesem Jahr keine Schulmannschaften vor Ort. Die Teamwettbewerbe wurden auf zwei Flächen simultan ausgetragen. In Standard gingen in der Altersgruppe bis 12 Jahre zwei Teams und in der bis 18 Jahre ein Team an den Start, so dass hier eine Vor- und eine Endrunde ausreichte, um zu einem Ergebnis zu kommen. Da in Latein deutlich mehr Mannschaften – nämlich 15 Teams bei den bis 12-Jährigen und 12 Teams bei den bis 18-Jährigen – antraten, wurde noch ein Hoffnungslauf eingelegt, so dass jedes Paar die Möglichkeit hatte, mindestens zwei Runden zu tanzen.

Die erstplatzierten Mannschaften jeder Sektion wurden vom Veranstalter mit Pokalen für ihre Leistungen ausgezeichnet. Alle Teilnehmer erhielten darüber hinaus Teilnehmerkärtchen und Gastgeschenke. Alle Wettbewerbe gewannen Mannschaften der TSG Marburg.

In den hohen Norden bis nach Glücksburg ging es 2015 für die Deutschen Tanzsportjugend. Hier fand zum 29. Mal die Sommer-Cool-Tour statt. Unter den Teilnehmern waren 18 hessische Kinder und Jugendliche sowie fünf Betreuer, die auch an der Hauptorganisation der Freizeitmaßnahme beteiligt waren.

„Tanz vor Glück“ war das diesjährige Motto bei Tanzworkshops, Niedrigseilgarten und Stadtrallye und vielen anderen Programmpunkten gab es für die „Teilis“ keinen Grund nicht glücklich zu sein. Die 30. Sommer-Cool-Tour geht 2016 vom 31.07. bis 05.08. nach Homburg ins Saarland. Informationen gibt es unter: <https://www.facebook.com/sommercooltour/>

### III ERGEBNISSE

Ein Paar zeigte in diesem Jahr in allen Disziplinen außerordentlich gute Erfolge. Mikael Tatarkin und Nicole Wirt (TanzsportZentrum Heusenstamm) sorgten in ihrem letzten Jugendjahr für die größten Erfolge der hessischen Tanzsportjugend. Sie wurden Deutsche Meister der Jugend A-Latein Klasse und qualifizierten sich damit zur EM-Latein (9. Platz) und zur WM-Latein (21. Platz). Die beiden holten den Vizemeister bei der DM 10-Tänze in der Jugend und wurden 3. bei der DM 10-Tänze in der Hauptgruppe. Zudem belegten sie den 4. Platz bei der DM-Jugend Standard und waren somit bei vier gestarteten Deutschen Meisterschaften in vier Endrunden vertreten. Obwohl sich Mikael und Nicole mit ihrem zweiten Platz nicht für die WM 10-Tänze qualifiziert hatten, vertraten sie aufgrund einer kurzfristigen Nachnominierung die deutschen Farben bei der WM Jugend über 10-Tänze in Kiew. Praktisch ohne Vorbereitung nutzten sie ihre Chance und belegten dort einen hervorragenden 7. Platz.

Daniel Kasper und Nastasja Shepel (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) sind eine neue Paarkombination, die mit dem Erreichen des Semifinales beim Weltranglistenturnier Jugend A-Latein in Berlin direkt ein Ausrufezeichen setzte. Die beiden starteten auch international in Paris, Kaunas und Pescara erzielten dort Finalplätze und schlossen das Jahr mit einem 6. Platz beim Weltranglistenturnier in Dortmund ab. Ihr Engagement und ihre Erfolge wurden mit einer Nominierung für den Bundesjugendkader Latein belohnt. Dieses Paar bleibt der Jugend auch 2016 erhalten und die HTSJ wird die beiden bestmöglich unterstützen.

Die Ergebnisse der hessischen Tänzer sind unter <http://www.tanzsport.de/de/sportwelt/ergebnisse/archiv> zu finden.

#### IV SONSTIGES

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HTSJ.

Die Informationsverbreitung findet auf verschiedenen Wegen statt. Zum einen werden Mitteilungen/Informationen auf die Homepage gesetzt, zudem werden über den Verteiler der HTSJ per E-Mail Informationen verbreitet. Alle wichtigen Ergebnisse und Informationen werden auch hier mitgeteilt:

<http://htsj.de/>

<https://www.facebook.com/htsj.de>

Auch im neuen Jugendausschuss haben mehrere Mitglieder das erweiterte Führungszeugnis für den DTV vorgelegt. Die HTSJ war zudem an der Erstellung des Jugendschutzprädikats des DTV beteiligt, das 2016 erstmals verliehen wird.

Die HTSJ nahm auch in 2015 an verschiedenen Veranstaltungen der Sportjugend teil, sodass ein Austausch zwischen der Sportjugend Hessen sowie anderen Verbänden mit der HTSJ stattfinden kann. Besonders erwähnenswert sind die Teilnahme an einer Veranstaltung zum Thema „Kinderschutz im Sport“, das Treffen der Bildungsbeauftragten sowie bei den beiden Sitzungen des Jugendhauptausschusses der Sportjugend Hessen. Mit der Sportjugend Hessen wurde in diesem Zeitraum regelmäßig Kontakt gehalten.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des angeschlossenen Arbeitskreises für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

gez. Jacqueline Unger

gez. Mathias Burk



## Bericht der Lehrwartin

Das Jahr „eins“ nach meiner Vorgängerin, Lilo Meier, bei der ich mich ausdrücklich für ihre gute Arbeit und die Übergabe an mich bedanke, war geprägt von Lernen im neuen Amt.

- Das neue Kader- und Academy-Training wurde gut von unseren Leistungskader-Paaren und Aktiven angenommen. Alle geplanten Schulungen konnten erfolgreich in 2015 durchgeführt werden. Nach dem Ausscheiden von Daniela Orasanin, als Landestrainerin Latein, konnten wir den Bundestrainer Latein, Horst Beer, für unsere Trainingsmaßnahmen verpflichten. Im Standardbereich wurden die Einheiten durch den Landestrainer, Fred Jörgens, begleitet. Die Schulungen fanden in der Landessportschule und in Kooperation mit einzelnen Vereinen statt, denen mein besonderer Dank gilt.

Im Sommer wurde eine Sichtung für den Förderkader durchgeführt, die gut besucht war. Dreizehn Paare wurden neu in diese Auswahl aufgenommen und ergänzen den bestehenden Kader, der nach Paartrennungen dringend wieder aufgefüllt werden musste. Der Nachwuchskader besteht derzeit aus 16 Paaren. Um den Paaren zusätzliche Trainingsmöglichkeiten zu bieten, unterstützt Adrian Klisan (Schwarz-Rot Club Wetzlar) den Landestrainer Standard in seiner Arbeit.

- Folgende Lizenzerhaltsmaßnahmen wurden in 2015 durchgeführt:
  - In Wiesbaden fand als erste (überfachliche) Lizenzmaßnahme der „Rosenmontagstreff“ in Kooperation mit der TSTV Hessen statt, der wie jedes Jahr gut besucht war.
  - Am 18./19. April hielt Oliver Kästle jeweils einen fachlichen Erhalt in Standard und Latein für unsere Leistungssporttrainer ab.
  - Am 25./26. April unterrichtete Kai Dombrowski unsere Trainer C Breitensport.
  - Beim „HTV Camp“ im September in Aschaffenburg konnten Trainer und Wertungsrichter bei namhaften Referenten fachliche und überfachliche Lerneinheiten für ihren Lizenzerhalt absolvieren.
  - Am 21.6. und 15.11.2015 wurden Turnierleiter und interessierte Sportwarte im Titus-Forum durch Hendrik Heneke – einen der DTV-Projektmitarbeiter – über die Themen elektronische Sportverwaltung (ESV) und Neuerungen der TSO in Kenntnis gesetzt.
- 186 Lizenzen wurden bis zum 31.12.2017 verlängert. Folgende Lizenzen wurden neu erstellt:
  - 3 Trainer C Breitensport
  - 7 Trainer C Leistungssport (6 Latein/ 1 Standard)
  - 10 Trainer B Leitungssport
  - Anlässlich der GOC in Stuttgart im August fand das jährliche Treffen aller Lehrwarte des DTV statt, bei dem ich das erste Mal teilnehmen durfte. Neben Erfahrungsberichten stand das neue modulare Trainer C Breitensportsystem im Vordergrund. Zwanzig verschiedene Module stehen zur Verfügung für die Ausbildung zur Verfügung. Aus den angebotenen Modulen, die mit dem Instruktor-Schein

abschließen, müssen je drei Module mit 30 Lehreinheiten ausgesucht und mit Prüfung absolviert werden. (Details siehe: [http://www.tanzsport.de/de/service/downloads-und-formulare/sportwelt/lehre?file=files/tanzsport/downloads/sportwelt/lehre/lehre-ausbildung/lehre\\_trcbs\\_module.pdf](http://www.tanzsport.de/de/service/downloads-und-formulare/sportwelt/lehre?file=files/tanzsport/downloads/sportwelt/lehre/lehre-ausbildung/lehre_trcbs_module.pdf)).

Weiterhin berichtete der Bundessportwart, Michael Eichert, über den Sportbetrieb.

- Beim Lehrwartetreffen LSBH in der Landessportschule, an dem ich teilnahm, wurde über „Flüchtlinge und Sport“ berichtet. Der hessische Handballverband stellte ein neues Trainingskonzept vor. Eine interessante Idee, überfachliche Einheiten per online-Training abhalten zu können, die aber wohl für den Tanzsport betrachtet, noch zu teuer und zu aufwendig sein wird.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit – besonders mit den Ressorts Sport und Jugend - sowie Alexandra Weicherding von der HTV-Geschäftsstelle für ihre Unterstützung bedanken. Weiterhin gilt mein Dank den Verbandstrainern, mit deren Hilfe wir die hessischen Paare auch in Zukunft hervorragend betreuen können

gez. Birgit Panther



## Bericht des Beisitzers

Mit meiner Wahl zum Beisitzer habe ich die Aufgabe übernommen, die Modernisierung der IT-Verbandsstruktur auf den Weg zu bringen. Dafür habe ich mir die vorhandene Hardware angesehen und sukzessive die aktuellen Prozesse analysiert.

Die derzeitige dezentrale Haltung und Ablage von Daten und Dokumenten ist für eine moderne Verbandsführung nicht mehr zeitgemäß.

In einem Treffen mit dem Schatzmeister Herrn Schnell und dem zukünftigen Schatzmeister Herrn Anhäuser im Dezember 2015 wurde über mögliche und sinnvolle Trennungen von Aufgabengebieten im Finanzbereich gesprochen. Die Belege werden zukünftig zentral in der Geschäftsstelle abgelegt und für die weitere Bearbeitung eingescannt. Das Erfassen der Buchungen wird ebenfalls in der Geschäftsstelle durch Frau Weicherding erfolgen. Mit dieser Vorgehensweise haben alle betroffenen Präsidiumsmitglieder jederzeit Zugriff auf die Belege und Buchhaltungsdaten und zudem erfolgt eine spürbare Entlastung des Schatzmeisters.

Meine Analysen mündeten in einem mehrseitigen Strategiepapier, das ich dem Vorstand vorlegte und erläuterte. Es wird ein Server eingesetzt, dessen Kapazität für unsere Bedürfnisse ausreichend und für zukünftige Anforderungen erweiterbar sein wird. Er wird rund um die Uhr verfügbar sein und eine größtmögliche Ausfallsicherheit bieten.

Auf dem Rechner erfolgt die zentrale Daten- und Dokumentenhaltung. Daneben wird über ihn auch das Online-Banking sowie die Finanzbuchhaltung abgewickelt. Der Zugriff von berechtigten Personen erfolgt mittels VPN-Verbindung (Virtual Private Netzwerk). Dadurch ist ein sicherer Schutz unserer Daten gewährleistet.

Im Januar wurden mehrere Angebote eingeholt. Nach intensiver Prüfung wurde Mitte März der Auftrag für die Hardware inklusive Installation vor Ort an das ASS it-systemhaus in Groß-Bieberau vergeben. Die Server-Software wurde kostengünstig über stifter-helfen.de erworben.

Der weitere Zeitplan sieht folgendermaßen aus:

Im Laufe des Aprils wird der Server konfiguriert und es erfolgt die Installation in der Geschäftsstelle. Danach werden die Softwarekomponenten für Online-Banking und die Finanzbuchhaltung installiert. Nach „Hessen tanzt“ wird der genaue Ablauf der Prozesse im Finanzbereich festgelegt und dokumentiert. Parallel erfolgt die Übernahme der Online-Banking- und Fibu-Daten in das neue System.

Ziel ist es am 1. Juni 2016 produktiv zu gehen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen für die ausgezeichnete Unterstützung des Projekts sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtsjahr.

gez. Lothar Müller



## Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V.

### Verbandsführung

Die Mitgliederversammlung des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e.V. am 08. Juni 2015 zeigte einen erfreulichen Anstieg der anwesenden Mitgliedsvereine in einem Nicht-Wahljahr. In Kombination mit den vorgebrachten Belangen, wovon das Präsidium die Meisten im vergangenen Jahr adressieren konnte, interpretieren wir ein hohes Vertrauen unserer Mitgliedsvereine in Ihre gewählten Repräsentanten.

Besonders freut es mich, dass das Präsidium komplettiert werden konnte. Die Mitglieder haben auf Vorschlag des Präsidenten, Herrn Julian Raschke, von der Tanzsportabteilung des TV 1885 Lorsbach e.V. zum neuen Pressewart gewählt.

Der Landesverband hat sich für seine Amtszeit einige Aufgaben gesetzt, die teilweise bereits umgesetzt werden konnte. Die Internetpräsenz wurde verbessert und nachhaltig etabliert, das Lehrgangswesen wurde reanimiert und nun im zweiten Jahr erfolgreich aufgesetzt, aus Sicht der Turnierausrichtenden Vereine konnten einige Regelwerkoptimierungen stattfinden und aus hessischer Landesverbandssicht konnte die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband verbessert werden. Dennoch sehen wir noch viele, mit Sicherheit auch gemeinsame Verbesserungspotenziale auf Landes- versus Bundesebene. Hierzu werden Vertreter des Bundesverbandes und der Landesverbände einen gemeinsamen Workshop durchführen, um die Art der Zusammenarbeit weiter zu verbessern, Zuständigkeiten zu klären, Ressourceneinsätze zu optimieren und im besten Fall einen gemeinsamen Weg festzulegen.

Aus hessischer Sicht wird sich der Landesverband nun intensiver um die Neumitgliederwerbung kümmern und die Jugendarbeit verbessern.

### Mitgliederstatistik

Das Präsidium hatte sich die Reaktivierung passiver Mitgliedsvereine zur Aufgabe gestellt. Die Ansprache der Vereine führte leider zu einer höheren Anzahl von Kündigungen, im Vergleich zum Vorjahr. Durch die Gewinnung neuer Vereine, konnte es allerdings gelingen, die Mitgliederzahl auf dem Vorjahresniveau zu halten.

Derzeit besteht der HVG aus 128 Mitgliedsvereinen. Durch die vorher genannten Kündigungen und Neueintritte, konnte das Verhältnis der 72 ordentlichen Vereine (ca. 6.000 gemeldete Mitglieder) zu den 56 außerordentlichen Mitgliedsvereinen verbessert werden. Die außerordentlichen Vereine sind keine Mitglieder im HTV. Wir werden erneut versuchen, diese Vereine in unser Turniergehen zurück und zeitgleich zum Eintritt in den HTV zu bewegen.

### Sportbereich

Die Anzahl der turnierteilnehmenden Vereine ist leicht zurückgegangen, wobei die Anzahl der Tänze das Vorjahresniveau leicht übersteigt. Erneut ist ein Anstieg der Solisten, besonders im Schautanz zu vermerken. Daher gingen erstmals eine Regionalliga in der Jugend und eine 2. Bundesliga in der Hauptklasse an den Start. Aufgrund der durch den Bundesverband erlassenen Auf- und Abstiegsregeln wird es in der kommenden Saison in der Hauptklasse ebenfalls eine Regionalliga geben.

In der aktuellen Saison fanden in Hessen 13 Ranglisten- und Soloturniere statt, welches auf Bundessicht  $\frac{1}{3}$  der Gesamtturniere darstellt. Hinzu kommt die Landes-meisterschaft, welche am 16. & 17. April in Wiesbaden ausgetragen wird.

Leider hat die Flüchtlingssituation auch die Turnierhallen beeinflusst. Glücklicherweise konnte das betroffene Ranglistenturnier an einen anderen Mitgliedsverein transferiert werden. Das geplante MastersCup-Finale-2 wurde an den bayerischen Landes-verband abgeben, wodurch das Finale 1 & 2 erstmals am selben Abend stattfand. Wir bedanken uns bei den beiden eingesprungenen Vereinen für die kurzfristige Übernahme.

Die hohe Anzahl an Wartelisten an unseren Turnieren zeigt, dass das Turniergeschehen im Bundesverband weiter ausgebaut werden kann. Um dies zu realisieren, benötigen wir jedoch mehr ausrichtende Vereine, mehr Turnierleiter und vor allem mehr Wertungsrichter. Daher ist es erfreulich, dass der Bundesverband in der letzten Lehrgangssaison eine Sonderausbildung für Wertungsrichter angeboten hat, welche auf hohe Resonanz stieß. Wir wünschen den Anwärtern und Aspiranten viel Erfolg, dass sie Ihre Ausbildung baldmöglichst abschließen können.

Erfreulicherweise zeigt die bisherige Saison erneut, dass die hessischen Vereine mit zur Spitze der Leistungsträger im Bundesverband gehören. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass die hessischen Tanzsportler den Landesverband bei den Deutschen Meisterschaften in Essenbach (bei München) und Europameisterschaften in den Niederlanden positiv vertreten werden.

#### Lehrwesen

Nach dem erfolgreichen Lehrprogramm in 2015 hat die Lehrwartin positive Resonanz gezogen und erneut ein sehr umfangreiches Programm aufgestellt. Die Lehrgänge werden von Mai bis September abgehalten. Es werden neben den Grundtechniken unsere spezifischen Tanzrichtungen trainiert. Die Lehrgänge werden von ausgebildeten Dozenten aus dem Hessischen und Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport durchgeführt und dieses Jahr erstmalig mit Dozenten aus anderen Tanzsportverbänden. Ziel ist es, neue Methoden und Techniken in den hessischen Verband zu bringen.

#### Jugendarbeit

Im ersten Jahr der Vorstandsarbeit hatte unser Jugendpräsidium einige Einzelevents angeboten, welche leider nur spärliche Resonanz erhielten. Für 2016 ist eine Jugendfreizeit auf der Jugendburg Hohensolms, mit viel Tanz, Spiel und Spaß geplant.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Präsidium des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Mark Schmoll



Bericht des Beauftragten für Discofox, Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step

Aufgabengebiete meiner Beauftragentätigkeit sind:

- Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen in den beauftragten Tänzen
- Unterstützung bei der Ausrichtung von Spaß-Wettbewerben in den beauftragten Tänzen
- Pflege der Discofox-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände
- Mitarbeit bei der Erstellung neuer Ausbildungskonzepte für Breitensporttrainer
- Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern

Ausbildungs-/Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen

In 2015 gab es in Hessen im Bereich der beauftragten Tänze eine DTV Fortbildung und eine Fortbildung des Hessischen Schulamts. Bei letzterer wurde eine einfache Discofox-Rueda vorgestellt, die für die Eigendarstellung einer Tanzgruppe im Verein oder den Verein selber geeignet ist. Das Skript zu dieser Schulung kann auf der Webseite [www.mi-fi.de](http://www.mi-fi.de) herunter geladen werden. Videoclips zu den Rueda-Sequenzen sind auf Email-Anfrage ebenfalls erhältlich.

Inzwischen häufen sich die Anfragen nach einer Lizenzerhaltsschulung/Fortbildung für 2016. Konkret wurde nach West Coast Swing und Flamenco gefragt. Aufgrund der Fragebogenauswertung der letzten Fortbildungsmaßnahme in 2014 war der Wunsch, nur maximal 2 Tänze zu unterrichten. Am ersten Tag Niveau Einsteiger und am Folgetag Niveau Aufbau/Fortgeschritten aufbauend auf dem Vortag. Dieser Wunsch müsste mit der Lehrwartin Birgit Panther abgesprochen werden.

Des Weiteren gibt es wieder Anfragen nach einer Neuausbildung zum Trainerassistent Discofox.

## Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben

Das Netzwerk Discofox bietet in Form von Informationen Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben. In 2015 gab es diesbezüglich keine einzige Anfrage.

## Pflege der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

Aufgrund des inzwischen sehr umfangreichen Informationsangebots in den sozialen Medien verliert die Discofox-Webseite des HTV an Bedeutung. Deshalb wird dort auf weitere Informationsmöglichkeiten hingewiesen. In der Rubrik Termine werden nur noch Veranstaltungen des DTV sowie der Landestanzsportverbände gelistet, sofern eine entsprechende Meldung an mich erfolgt und das von den Verbänden gewünscht wird.

Von Seiten der Vereine mit Discofoxgruppen ist die Rückmeldung und der Wunsch nach Eintragung in die Vereinsliste nach wie vor sehr gering. So hat es im letzten Jahr keinen einzigen Aufnahmewunsch in die Liste gegeben.

Bezüglich der Discofoxtrainerliste hat es in 2015 zwei Eintragungswünsche gegeben.

Leider hat sich nach wie vor noch kein Nachfolger für die Inhaltspflege der Webseite gefunden. Aus zeitlichen Gründen kann ich die Pflege der Webseite nur sehr sporadisch durchführen. Eine Unterstützung bei der Pflege der Webseite ist deshalb jederzeit willkommen. Interessenten wenden sich bitte direkt an mich.

## Abstimmung und Zusammenarbeit mit den anderen Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt.

Weitgehend abgesprochen werden die Discofox-Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen der verschiedenen Landesverbände. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Nachfrage nach solchen Ausbildungen regional sehr unterschiedlich ist.

Der Informationsaustausch zwischen den Discofox-Landesbeauftragten erfolgt nach wie vor nur sporadisch und läuft in der Regel über den DTV-Beauftragten Andreas Krug. Bei speziellen Fragen stehe ich den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern mit Informationen gerne zur Verfügung.

## Neues Konzept für die Breitensporttrainer C Ausbildung

Die vom DTV in Auftrag gegebene Neukonzeption für die Breitensporttrainer C Ausbildung ist inzwischen weitgehend abgeschlossen und muss jetzt mit Leben gefüllt werden. Eventuell ist eine Kopplung von Ausbildungsmodulen und Fortbildung/Lizenzerhalt möglich. Dies müsste mit der Lehrwartin Birgit Panther abgesprochen werden.

Neben einzelnen Modulkonzepten für die Breitensporttrainer C Ausbildung habe ich Andreas Fett bei der Erstellung eines Ausbildungskonzeptes für den BDT-Fachtanzelehrer Latinotänze unterstützt. Eine erste Ausbildung nach diesem Konzept hat bereits begonnen. Ein Teil des Konzeptinhalts könnte in Hessen auch in einem Salsa-Modul der Breitensporttrainer C Ausbildung Anwendung finden.

## Weitere Aktivitäten im Laufe des Jahres

Neben den oben genannten Aktivitäten gab es etliche Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche

nach qualifizierten Trainern, die ich möglichst zeitnah bearbeitet und beantwortet oder an die zuständigen Resorts weiter geleitet habe.

Ende 2015 habe ich an einer Masterclass Schulung im West Coast Swing teilgenommen und mit der Ausbildung zum Fachanzwieser im Original amerikanischen Hustle (Latin Hustle) begonnen, um auch diesen Spezialbereich abdecken und schulen zu können.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Dies gilt besonders der bisherigen Lehrwartin Lilo Meier für die vorbildliche Zusammenarbeit. Ebenso freue ich mich schon auf die Zusammenarbeit mit der neuen Lehrwartin Birgit Panther.

gez. Michael Fischer



### Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz

Nach einem Zuwachs an Turnierveranstaltungen in 2014 gab es im zurückliegenden Wettkampffahr 2015 leider wieder rückläufige Zahlen. Bei den Turnierveranstaltungen lagen wir mit 56 wieder auf dem Stand von 2013, bei den Klassen jedoch deutlich darunter.

Einerseits führt der fortgesetzte Trend weg von "Mammutveranstaltungen" zu "erträglicheren" Turnierveranstaltungen für die Wertungsrichter, andererseits bedeutet das für die Turnierpaare jedoch leider eine deutlich niedrigere Anzahl an Klassen. Demzufolge ist die durchschnittliche Anzahl von Klassen pro Veranstaltung ebenfalls zurück gegangen.

	2013	2014	2015	
Turnierveranstaltungen	56	64	56	- 12,5 %
Klassen	326	355	283	- 20,3 %
Einsätze	309	350	301	- 14,0 %
Klassen pro Veranstaltung	5,8	5,5	5,1	
Turnier-Absagen	4 (=7,1%)	5 (=7,8%)	1 (=1,8%)	
Wertungsrichter-Absagen	50	50	57	
Abgesagte Einsätze	16,2%	14,3%	18,9%	
Änderungen im Wertungsgericht	89 %	78 %	100%	
Wertungsrichter gesamt	130	118	113	
Wertungsrichter Anteil HTV	81,5 %	86,4 %	86,7 %	
Einsätze pro Wertungsrichter	2,3	2,7	2,6	

Bei insgesamt 56 Turnierveranstaltungen und 57 Wertungsrichterabsagen kommt es also statistisch gesehen praktisch bei jeder Turnierveranstaltung zu Änderungen im Wertungsgericht.

Der Wertungsrichterbestand hat sich weiter verringert – es befinden sich derzeit noch 113 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 98 hessische und 15 außerhessische in der Datenbank. Bei

den außerhessischen Wertungsrichtern beschränken wir uns auf Wertungsrichter mit A- und S-Lizenz, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen. Außerhessische Wertungsrichter mit C-Lizenz werden weiterhin grundsätzlich nicht aufgenommen, um den hessischen C-Wertungsrichtern nicht auch noch die wenigen Einsätze streitig zu machen.

Als Folge der gesunkenen Anzahl an Turnierveranstaltungen sinkt auch die durchschnittliche Anzahl von Einsätzen pro Wertungsrichter auf nunmehr 2,6 Einsätze pro Jahr. Diese Zahl wird allerdings durch die HTV-Großveranstaltung "Hessen tanzt" wieder etwas aufgewogen (insgesamt 44 Turniere mit 248 Einsätzen bei 55 hessischen und 103 außerhessischen Wertungsrichtern).

Nachdem ich nun das Amt des ZWE-Beauftragten gefühlte 50 Jahre bekleidet habe (genau genommen seit dem Wettkampfsjahr 1992 mit Ausnahme einer 21-monatigen Unterbrechung in den Jahren 2006 und 2007), ist nun die Zeit gekommen, das Amt in jüngere Hände zu legen.

Für mich haben diese Jahre mit insgesamt 20.255 Wertungsrichtereinsätzen in 4.438 Wertungsrichterteams viel Arbeit, aber auch viel Freude bedeutet. Unzählige, ausnahmslos nette Kontakte, zu Wertungsrichtern und Vereinsvorständen bis hin zu engen Freundschaften haben sich daraus entwickelt und mir stets die Arbeit „versüßt“. Diese Kontakte werde ich sicher vermissen, wenn ich zum 31. März 2016 aus privaten Gründen aus dem Amt scheidet.

Schon seit einiger Zeit kann ich der Aufgabe nur noch eingeschränkt nachkommen, weswegen meine Frau in zunehmendem Maße einspringen und sich um die Neubesetzungen kümmern musste.

Aufgrund dessen habe ich mich zu diesem Schritt „durchgerungen“ und das HTV-Präsidium gebeten, einen Nachfolger zu finden, was in der Person von Kai Jungbluth auch gelungen ist. Kai Jungbluth wird zum 2. Quartal 2016 die Aufgabe des ZWE-Beauftragten übernehmen, wofür ich ihm alles Gute und stets so viel Freundlichkeit und Unterstützung wünsche, wie sie mir immer zu Teil wurde.

Zum Wechsel werden wir auch auf das schon seit langem geplante, aber leider bisher nicht umgesetzte, webbasierte ZWE-System umstellen - das wird Kai Jungbluth sicher die Arbeit erleichtern.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich beim gesamten HTV-Präsidium sowie allen Wertungsrichtern und Vereinsvorständen für die schöne Zeit, die freundlichen Kontakte und die fortwährende Kooperationsbereitschaft in den vergangenen 24 Jahren bedanken und wünsche Ihnen Allen alles Gute.

gez. Hans-Jörg Schneider



## Bericht der Jazz- und Modern Dance Beauftragten

### Ligabetrieb JMD Formationen

Im Jahr 2015 starteten im HTV erneut 62 JMD-Formationen. Das ist exakt die Anzahl des Jahres 2014.

Ähnlich wie bei anderen Landesverbänden ist bei langjährigen Vereinen eine Phase der Konsolidierung zu erkennen, d.h. diverse hessische Vereine gehen mit weniger Mannschaften an den Start. Diese Entwicklung ist zum einen dem Wunsch nach einer höheren Qualität („Klasse statt Masse“) geschuldet, zum anderen aber auch der schwierigen Trainersituation sowie der Tatsache, dass bei den Tänzern eine immer stärkere und immer frühere Fluktuation zu beobachten ist, da sich das Training nicht mehr mit der schulischen und beruflichen Belastung vereinbaren lässt.

Auch 2015 konnten wir zwei neue Vereine, die bislang auf Turnieren des DTB gestartet sind, dazugewinnen – in einem Fall auch einen Neuzugang für den DTV.

Im Gegensatz zu 2014 trat im HTV eine äußerst stark besetzte Jugendverbandsliga (13 Formationen) an, während die Kinderliga mit acht Formationen vergleichsweise klein war. Dadurch standen dem HTV nur zwei Qualifikationsplätze für den diesjährigen Deutschland-Cup der Kinder zur Verfügung.

### JMD Formationen Hauptgruppe

Nachdem der langjährige Erstligist „Suspense“ des TGV Rosengarten-Lampertheim nach dem Abstieg auf der DM 2014 aus personellen Gründen nicht mehr antrat, vertraten der TSC 71 Egelsbach sowie der TV Großostheim den HTV in diesem Jahr in der 1. Bundesliga. Leider gelang es Großostheim nicht, sich in diesem starken Feld zu behaupten, und mußte mit dem letzten Platz direkt den Rückweg in die 2. Liga antreten.

Zwei weitere hessische Formationen werden 2016 versuchen, sich in der 2. Bundesliga zu behaupten: Cassjovita von Rot-Weiss Walldorf sowie Piccola von der TG Bobstadt, die ihren Ligendurchmarsch fortsetzten und als Direktaufsteiger aus der Regionalliga Süd-Ost in die zweithöchste Liga Einzug hielten.

Für die Ergebnisse aller anderen Ligen der Hauptgruppe verweise ich auf die im Internet veröffentlichten Tabellen.

#### JMD Formationen Jugend

Über die zwischengeschaltete Regionalmeisterschaft Süd qualifizierten sich drei von vier hessischen Jugend-Teams für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Die Ergebnisse sind aus hessischer Sicht erfreulich, aber in diesem Jahr leider ohne Medaillenplatz und somit auch ohne WM Qualifikation:

- Platz 6 für Closh - JTC Großostheim
- Platz 7 für Coco - TSA d. TG Bobstadt
- Platz 13 für Djenga - JTC Großostheim

#### JMD Formationen Kinder

Wie bereits zu Beginn erwähnt, konnten wir in Hessen in 2015 mit acht Kinder-Formationen nur eine vergleichsweise kleine Kinderliga stellen, so dass uns für den Deutschland Cup – der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft für unsere jüngsten Tänzer – nur zwei Startplätze zustanden:

- Platz 3 ging überraschend an les petites vom TSC Groß-Gerau und damit verbunden auch die WM Qualifikation für das völlig überwältigte Team
- Platz 9 erreichte Calida von der TG Dietzenbach

Wettbewerbe für Solo, Duo und Small Groups

#### Hauptgruppe und Jugend

Bei diesen Wettbewerbsarten gilt es, sich über maximal drei Ranglistenturniere für die Teilnahme am Deutschland Pokal zu qualifizieren. Die Anzahl hessischer Tänzerinnen und Tänzer bei diesen Wettbewerbsarten war 2015 gegenüber 2014 leicht rückläufig, nicht aber die Qualität der gezeigten Leistungen.

Unsere erfolgreichsten Solo-, Duo- und Small Group Tänzer/innen im Überblick:

- Small Groups Hauptgruppe: Platz 6: movingART (SG Sossenheim)
- Small Groups Jugend: Platz 3: closh (TV Großostheim) → Qualifikation zur WM
- Solo männlich Hauptgruppe: Platz 7: Michael Litters (TGV Rosengarten-Lampertheim)
- Solo weiblich Hauptgruppe: Platz 6: Theresa Meckel (SSG Bensheim)
- Duo Jugend: 3. Platz Lisa Geis/Laura Üosavec (TV Großostheim) → Qualifikation zur WM
- Duo Hauptgruppe: Platz 6: Michael Litters/Cara Rosenberger (TGV Rosengarten-Lampertheim)
- Solo weiblich Jugend: Platz 4: Emily Hein (TV Großostheim)
- Solo männlich Jugend: Platz 1: Paul Linke (TGV Rosengarten-Lampertheim)
- Small Groups Hauptgruppe II: Platz 3: Contrast (TSC Blau-Weuß Walldorf)

#### Kinder

2015 waren einmal mehr waren die hessischen Kinder die erfolgreichsten Tänzerinnen und Tänzer. Beim Deutschland Cup wurden die folgenden Erfolge ertanzt:

- Solo weiblich: Platz 3: Lara-Emely Englert (TV Großostheim) → Qualifikation zur WM
- Solo männlich: Platz 1: Leon Morosch (Bobstadt), → Qualifikation zur WM
- Duo: Platz 6: Leon Morosch/Isabella Blümbott (TG Bobstadt)

Weltmeisterschaft im Jazz und Modern Dance 2015

Sechs Darbietungen hatten sich 2015 für die Teilnahme zur WM – erneut im polnischen Mikolajki – qualifiziert, fünf davon hatten auch die Chance, sich vor Ort zu präsentieren.

- Solo weiblich Kinder: Lara-Emely Englert (TV Großostheim) → Platz 37 Kategorie Jazz → Platz 18 Kategorie Modern
- Solo männlich Kinder: Leon Morosch (TG Bobstadt) → Platz 3 Kategorie Jazz → Platz 5 Kategorie Modern
- Formationen Kinder: les petites (TSC Groß-Gerau) → Platz 15 Kategorie Modern
- Duo Jugend: Lisa Geis/Laura Posavec (TV Großostheim) → Platz 25 Kategorie Jazz → Platz 16 Kategorie Modern
- Small Groups Jugend: closh (TV Großostheim) → Platz 16 Kategorie Jazz → Platz 27 Kategorie Modern

Die Platzierungen zeigen, dass wir international leider noch nicht an die Spitze des Leistungsfeldes anschließen können – eine Ausnahme bildet Leon Morosch mit der Bronzemedaille in seiner Altersgruppe. Wir hoffen, diese Lücke durch kontinuierliche Förderung unserer Leistungsträger weiter verkleinern zu können.

#### Finanzielle Förderung der JMD Formationen 2015/Hessen-Kader

Erneut hat sich das HTV-Präsidium finanziell für die Leistungsförderung der besten hessischen JMD Tänzerinnen und Tänzer engagiert.

Wie auch in den vergangenen Jahren erfolgte für unsere besten Formationen (1. und 2. Bundesliga sowie die stärksten Jugendteams) ein Kostenzuschuss zu Coaching-Maßnahmen.

Der größere Teil der finanziellen Förderung floss jedoch in die Förderung für Solo/Duo Tänzer, und zwar gleichermaßen für die Jugend und unseren Tanznachwuchs, die Kinder.

Aufgrund der Erfahrungen im ersten Jahr unseres Hessen-Kaders haben wir die Anzahl der Teilnehmer 2015 reduziert, um jeden einzelnen intensiver betreuen zu können. Erneut konnten wir den Verbandstrainer Andreas Lauck für die Unterstützung, vor allem im choreographischen Bereich, gewinnen. Getragen wurde der Kader aber vor allem durch das Engagement eines hessischen Trainerteams, das systematisch und kontinuierlich über alle Vereinsgrenzen hinweg mit den Kader-Teilnehmern arbeitete. Ein herzliches Dankeschön an Kathrin Jupe, Lisanne Heim, Lisa Ritzert und Teresa Meckel, allen voran aber an Sonja Kron aus dem Liga-Team, die auch für die Gesamtorganisation dieses Themenbereiches verantwortlich zeichnet.

An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an Karl-Peter Befort und die Präsidiumsmitglieder des HTV, die für die Belange des JMD in Hessen stets ein offenes Ohr haben.

#### Aus- und Weiterbildung im HTV

In 2015 fanden in Hessen diverse Ausbildungsangebote des DTV statt. Aufgrund der zentralen Lage und der wirklich sehr guten Bedingungen wurden mehrfach die Räumlichkeiten der TGS Walldorf für Aus- und Weiterbildungszwecke genutzt.

Die für Anfang des Jahres 2015 angesetzte Neuausbildung für JMD-Turnierleiter und Beisitzer kam mangels Teilnehmer leider nicht zustande (insgesamt vier Anmeldungen, davon zwei aus Hessen). Dadurch ist auch 2016 mit einem Engpaß an Turnierleitern zu rechnen, was zu erhöhten Kosten für die ausrichtenden Vereine führen wird.

Unser eigenes Format „Train-the-Trainer“ wurde erfolgreich und mit großer Resonanz fortgeführt: Im Januar 2015 gab es eine Weiterbildung zum Thema Choreographie mit

Verbandstrainer Andreas Lauck und im Januar 2016 ein Angebot zum Partnering mit der Bundesliga-Trainerin Katja Geisler aus Berlin.

### Sonstiges

Kurz vor den Sommerferien 2015 hat Rot-Weiss Walldorf nach vielen Jahren das Turnier um den „Hessenpokal“ wieder aufleben lassen. Gekoppelt war dieses Turnier mit dem Angebot für Solisten und Duos, die noch nicht auf Turnieren tanzen, sich auf einem Turnier auszuprobieren. Leider war die Resonanz auf dieses Angebot nicht sehr groß, so dass eine Weiterführung in 2016 noch offen ist.

Die ehrenamtliche Arbeit für die JMD-Beauftragte in Hessen wird aufgrund der steigenden Anzahl an Turnieren und aufgrund der vielfältigen Aktivitäten immer umfangreicher. Die Bewältigung dieses Umfangs ist nur möglich, weil sich ein kleines Team all diesen Aufgaben widmet und die Tätigkeiten untereinander aufteilt. Ein sehr herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Sonja Kron und Monika Kemmerer, die mich als JMD-Beauftragte mit viel Engagement unterstützen!

### Ausblick 2016

Aufgrund der im Oktober 2016 in Hessen (Wetzlar) stattfindenden Weltmeisterschaft im JMD wird die Anzahl weiterer Aktivitäten aus Ressourcengründen beschränkt bleiben. Dennoch wollen wir

- das Weiterbildungsangebote an unsere Trainer aufrecht erhalten
- einen neuen Hessen-Kader für Solo und Duo aufstellen
- möglichst ein Ranglistenturnier nach Hessen holen
- das Angebot der neuen Jazz Qualifikation für viele hessische Tänzer nutzen

gez. Margit Derra



## Bericht des Schulsportbeauftragten

Insgesamt kann auch im Jahre 2015 aus unserem Landesverband von zahlreichen positiven Impulsen für das Tanzen in der Schule berichtet werden.

Die Schullandschaft in Hessen bleibt weiter in Bewegung, da es ab diesem Schuljahr grundsätzlich allen Schulen in Hessen im gymnasialen Bildungsgang selbst überlassen bleibt, ob sie weiter den verkürzten Bildungsgang G8 wählen oder wieder zurück zu G9 gehen, auch beide Alternativen an einer Schule parallel in einem Jahrgang sind möglich; auch wird teilweise im Nachhinein, obgleich mit G8 begonnen, auf G9 umgestellt, wobei einzelne Klassen auf Wunsch einer ausreichenden Zahl von Eltern auch bei G8 bleiben können. Alles dies macht Abläufe in der Schule nicht einfacher, es werden weitere Energien gebunden und für andere Bereiche bleibt weniger Zeit übrig. Insgesamt gibt es in diesem Schuljahr lediglich acht Gymnasien in Hessen, die ausschließlich den G8-Bildungslehrgang beibehalten haben.

### Lehrerfortbildung in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main

In bewährter Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel wurde die „große“ Lehrerfortbildung vom 24. -26. November 2015 in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main veranstaltet. Lehrgangsort war erneut die Landessportschule Hessen in Frankfurt, die mit ihrer Mehrzweckhalle optimale Bedingungen für die Durchführung des Lehrgangs bietet.

Die Lehrgangsbildung lag wiederum in den Händen von Ulrike Hesemann-Burger und dem Schulsportbeauftragten des HTV und DTV Dr. Hans-Jürgen Burger. Als weitere Referenten fungierten Michael Fischer (Disco-Fox) sowie Wolfgang Redlich (Line Dance), die mit zahlreichen neuen Bewegungsformen die Teilnehmer begeisterten. Die Inhalte waren ausgezeichnet didaktisch und methodisch aufgebaut, um sie unmittelbar in den eigenen Unterricht zu übernehmen.

Ganz besonderen Dank an Wolfgang Redlich, den wir praktisch morgens weg vom Frühstückstisch holten und der spontan bereit war, einen kurzfristig erkrankten Referenten zu vertreten.

Das vielfältige Angebot bietet Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" in der Unter-Mittel- und Oberstufe unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreographie. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Standardtanz Quickstep und den Lateintänzen Jive, Samba und Cha Cha Cha.

Als Demo-Paare wirkten Schülerinnen der Bischof-Neumann-Schule Königstein mit, die mit Ihrer selbständig erarbeiteten Choreographie „BNS Funk“ die Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten. Mit dieser Choreographie belegte das BNS-Team bei der Endausscheidung um den DTV-Tanz des Jahres den 2. Platz.

Die Stimmung und das Engagement waren erneut hervorragend und die intensive Mitarbeit aller Beteiligten von morgens bis in die späten Abendstunden hinein wird sicherlich Früchte in der täglichen Unterrichtspraxis tragen, damit der Stellenwert des Tanzens in der Schule weiter als Sportart hervorgehoben werden kann.

Im Mittelpunkt standen wiederum auch die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens sowie die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte zur Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Besten Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz an der ZFS am Schulamt in Kassel für die wiederum sehr angenehme Zusammenarbeit.

#### Lehrerfortbildung in Marburg

Die geplante Lehrerfortbildung am 07. Oktober 2015 in Marburg musste aufgrund einer geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden. Jedoch meldete sich kurz vor Beginn in den letzten drei Tagen eine ausreichende Teilnehmerzahl an; dies konnte jedoch nicht mehr berücksichtigt werden. So ist eine Planung nur schwerlich möglich. Ziel war es, mit Elementen aus Jazz und Modern Dance sowie Zeitgenössischem Tanz Bewegungsfolgen zu erlernen, um diese direkt in den Unterricht einbringen und auch für größere Choreographien (z.B. für den Landesentscheid Tanz) verwerten zu können.

#### Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn besonders zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten. 5 von 26 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereinen (5 Schulen) kamen aus Hessen (19,2 %). Damit stellten wir die größte Anzahl von Auszeichnungen bundesweit vor Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Es fällt auf, dass sich dieses Mal aus Hessen kein Verein um das Prädikat beworben hat; eine rückläufige Tendenz, die in den vorhergehenden Jahren bereits zu beobachten war.

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen in Hessen:

- Gesamtschule Gleiberg Land Wettenberg
- Heinrich-Heine-Schule Dreieich
- Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen

- Oswald-von-Nell-Breuning-Schule Rödermark
- Schwalmgymnasium Treysa Schwalmstadt

Insgesamt wurden 10 Geldpreise an Schulen und Vereine für ihre umfangreiche und kreative Arbeit bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet; drei hessische Schulen, die sich beworben hatten (33,3 %), erhielten diese Auszeichnung vom DTV-Präsidium auf Vorschlag der Schulsportbeauftragten der Länder:

- Gesamtschule Gleiberger Land Wettenberg
- Heinrich-Heine-Schule Dreieich
- Schwalmgymnasium Treysa Schwalmstadt

Auch hier herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten auch im vergangenen Jahr das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten große Bälle und akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung erneut genutzt werden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde. Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die mich hier unterstützen.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte die Leiterinnen und Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

#### Prädikat „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“

Zum dritten Male fand in Anlehnung an die Prädikate Schule – Verein eine Ausschreibung für Aktivitäten von Vereinen in Kindergärten auf DTV-Ebene statt. Die Resonanz von sechs Bewerbungen in 2015 nach drei bzw. vier Bewerbungen in den beiden Jahren zuvor von Vereinen mit insgesamt sechs Kindergärten ist weiter sehr zurückhaltend.

Hessen war erneut nach 2013 mit dem Rot-Weiß-Club Gießen e.V. und seiner kooperierenden Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schlangenzahl der Ev. Petrusgemeinde Gießen vertreten. Eine besondere Anerkennung, dass diese Zusammenarbeit weiterhin Bestand hat und Früchte trägt.

Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten für diese nachahmenswerte Initiative und der Auszeichnung mit den Prädikaten „Kindergartenbetonter Verein“ und „Tanzbetonter Kindergarten“.

Betreiben Sie auch hier Werbung für unseren Tanzsport und überlegen Sie, ob solche Kooperationen nicht auch für Ihren Verein gewinnbringend sein könnten.

#### Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 12. Mai 2015 in Bad Hersfeld

Zum 40. Male trafen sich am 12. Mai 2015 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum vierten Male in der Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle Bad Hersfeld.

Es gab sechs Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (vier Tänze; in der Altersgruppe WK IV, drei Tänze und einen Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen. In 2015 erhielten die Landessieger erneut die heiß begehrten Medaillen und T-Shirts des Hessischen Kultusministeriums.

Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl in allen Wettbewerben im Vergleich zum Vorjahr von 393 auf 468 Schülerinnen und Schüler um 16%; in den Kombinationswettbewerben von 288 auf 348 (+ 17,2%) und in den Formationswettbewerben von 105 auf 120 (+ 12,5%). Bei den startenden Mannschaften bleibt eine Steigerung von um 11,5 % von 46 auf 52 Teams festzuhalten.

Die flexiblen Teilnehmerzahlen in den Teams haben sich erneut bewährt (Kombination: 3 – 5 Paare, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen, und JMD 6 – 12 Schüler/innen pro Team).

Der bereits bewährte Austragungsort Bad Hersfeld mit den sehr guten räumlichen Voraussetzungen bietet weiterhin einen ausgezeichneten Rahmen hierfür. Von ministerieller Seite betreute die Veranstaltung wiederum die Schulsportkoordinatorin des Kreises Hersfeld-Rotenburg Katharina Berndt. Herzlichen Dank an Katharina Berndt und ihre Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Sport der Modellschule Obersberg für die exzellente Vorbereitung vor Ort. Der einzige Wermutstropfen des Veranstaltungsorts liegt in der Tatsache, dass die weitaus größte Anzahl der teilnehmenden Mannschaften aus dem südhessischen Raum anreist und damit deutliche längere Fahrtstrecken zu bewältigen hat.

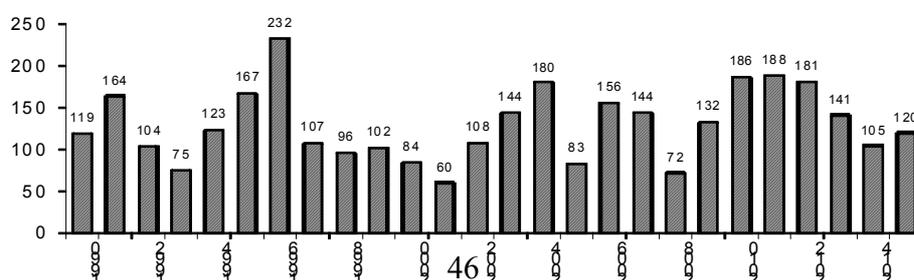
Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in drei Wettbewerben insgesamt 11 Formationen.

Im WK I ging der Landessiegertitel erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium aus Bensheim, die Vizemeisterschaft an die Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt und die zu vergebene Bronzemedaille erntete sich die Mannschaft der Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus.

Die Medaillen im WK II errangen die gleichen Schulen wie im WK I, jedoch in anderer Reihenfolge: Landessieger wurde die Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt vor der Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus und dem Alten-Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim.

Im neu angebotenen Wettbewerb JMD WK IV gab es eine Meldung, somit Landessieger die Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus. Gerade in dieser Altersgruppe ist es sehr wichtig, bereits die Grundlagen für eine erfolgreiche Tanzlaufbahn zu legen. Wir hoffen, dass zukünftig mehr Teams an den Start gehen werden. Aus dem Unterricht heraus können gerade in dieser Altersstufe einfache Choreographien entwickelt werden, die es lohnen, auch in einem Schulsportwettbewerb gezeigt zu werden.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



#### Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

- |                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim     |
| 2. Albrecht-Dürer-Schule          | Weierstadt   |
| 3. Bischof-Neumann-Schule         | Königstein   |
| 4. Modellschule Obersberg         | Bad Hersfeld |

#### Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- |                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| 1. Albrecht-Dürer-Schule          | Weierstadt |
| 2. Bischof-Neumann-Schule         | Königstein |
| 3. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim   |
| 4. Martin-Luther-Schule           | Rimbach    |
| 5. Albert-Einstein-Schule 2       | Maintal    |
| 6. Albert-Einstein-Schule 1       | Maintal    |

#### Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK IV)

- |                           |            |
|---------------------------|------------|
| 1. Bischof-Neumann-Schule | Königstein |
|---------------------------|------------|

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1996 – 1999) und WK II (1998 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (2003 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV, der im vierten Viertel der Halle zu absolvieren war.

Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Im WK IV gab es in zwei Tänzen eine 3. Zwischenrunde, da hier jeder Tanz separat gewertet wird. Eine pädagogisch sehr wertvolle Maßnahme, die sich bewährt hat, können doch Paare in einem Tanz weit nach vorne kommen, was sich auch erneut gezeigt hat. Dies stellt eine hohe Motivation dar. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

Der Wettbewerb im WK IV brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Gesamtergebnis nach der Endrunde in den drei Turniertänzen – wie gesagt als Einzeltanzwertung ausgetragen (!) - nur ganz vage abzuschätzen war. Landessieg auf den Platz 1 und die Goldmedaille für die Bischof-Neumann-Schule Königstein vor den Bronze- und Silbermedaillengewinnerinnen der Liebfrauenschule Bensheim mit der 1. und 2. Mannschaft. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

#### Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

- |                             |            |
|-----------------------------|------------|
| 1. Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |
| 2. Liebfrauenschule 1       | Bensheim   |

3. Liebfrauenschule 2	Bensheim
4. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg
5. Heinrich-Heine-Schule 1	Dreieich
6. Liebfrauenschule 3	Bensheim
7. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
8. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
9. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
10. Bischof-Neumann-Schule 5	Königstein
11. Bischof-Neumann-Schule 6	Königstein
12. Heinrich-Heine-Schule 2	Dreieich
13. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
14. Schwalmgymnasium	Schwalmstadt-Treysa
15. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 3	Großkrotzenburg
16. Heinrich-Heine-Schule 3	Dreieich

Die Altersgruppe WK II war wiederum sehr stark besetzt und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille ging an die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel, die Silbermedaille an die Liebfrauenschule Bensheim und Bronze nach Königstein an die Bischof-Neumann-Schule.

#### Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
2. Liebfrauenschule 1	Bensheim
3. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
4. Liebfrauenschule 2	Bensheim
5. Liebfrauenschule 3	Bensheim
6. Bischof-Neuman-Schule 2	Königstein
7. Albert-Einstein-Schule 2	Maintal
8. Bischof-Neuman-Schule 3	Königstein
9. Liebfrauenschule 4	Bensheim
10. Erich-Kästner-Schule 2	Maintal
11. Albert-Einstein-Schule 1	Maintal
12. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
13. Gesamtschule Gleiberger Land	Wetterberg

In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter erneut die Vorjahressieger Liebfrauenschule Bensheim als Landessieger vor dem Kaiserin-Friedrich-Gymnasium aus Bad Homburg und der Christian-Wirth-Schule aus Usingen.

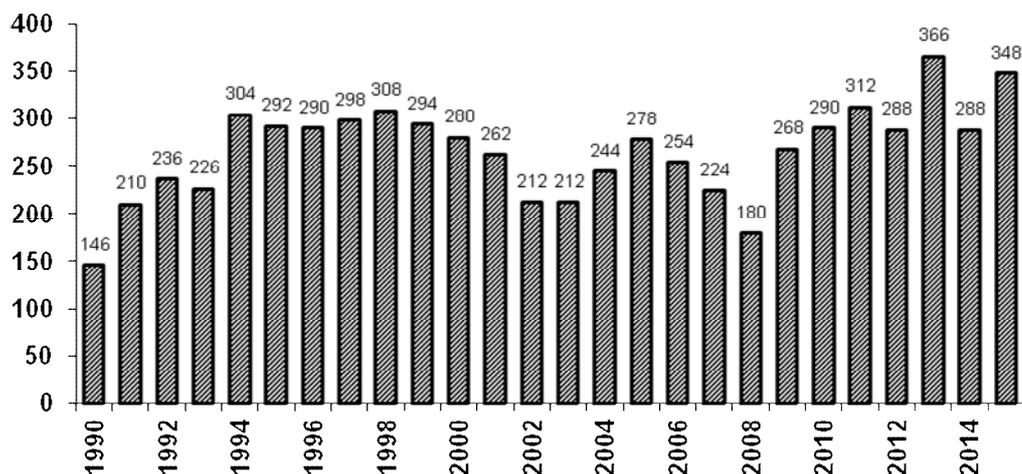
#### Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Liebfrauenschule 1	Bensheim
2. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
3. Adolf-Reichwein-Schule	Neu Anspach
4. Christian-Wirth-Schule	Usingen
5. Liebfrauenschule 2	Bensheim
6. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	Bad Homburg
7. Albert-Einstein-Schule	Maintal
8. Bischof-Neumann-Schule	Königstein
9. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg	Großkrotzenburg
10. Landgraf-Ludwigs-Gymnasium	Gießen

Herzlichen Glückwunsch!

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze):

(Anzahl der Schülerinnen und Schüler)



Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungs- und Musikteams, Mitgliedern des Präsidiums des HTV und der HTSJ sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Der Landesentscheid Tanz 2016 findet am 18.05.2016 in Bad Hersfeld statt.

#### Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium und den Verbänden, die sich im Schulsport-Wettkampfprogramm engagieren, fand im Frühjahr 2015 statt, in der das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ wiederum den Arbeitsschwerpunkt bildete.

#### 8. Aktionstag „Sport im Ganztage“ am 29. November 2015

Am 8. Aktionstag „Sport im Ganztage“ habe ich in meiner Funktion als Schulsportbeauftragter erneut teilgenommen. Inhaltliche Schwerpunkte der Diskussion waren das Kooperationsfeld „Schule und Verein“, in dem es vor allem um die organisatorische und finanzielle Ausgestaltung der Schule-Vereins-Kooperationen geht sowie die Qualitätsentwicklung der Konzepte und Qualifizierungsangebote.

Ein sehr informatives Einleitungsreferat für diesen Tag hielt Prof. Dr. Nils Neuber aus Münster zu dem Thema: „Sport im Ganztage – Bestandsaufnahme und Herausforderungen“ mit dem Untertitel: „Kinder- und Jugendsport im Umbruch – eine Bestandsaufnahme nach 13 Jahren Ganztage-schulentwicklung“, indem er die aktuellen Entwicklungen der letzten Jahre umfassend darstellte.

In dieser Veranstaltung ist ein guter Austausch mit anderen Fachverbänden, Sportkreisen und Experten möglich.

Die 3 Säulen für Sport im Ganzttag sind:

1. Schulsportveranstaltungen in alleiniger staatlicher Verantwortung (z.B. Sportunterricht)
2. Außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in den Schulen (z.B. im Ganzttag)
3. Außerschulischer Kinder- und Jugendsport (z.B. im Verein)

#### Programm „Sportarten im Ganzttag“

Am Programm „Sportarten im Ganzttag“ der Hessischen Sportjugend beteiligen sich 22 Sportverbände, darunter auch der HTV.

Folgende Kooperationen Verein – Schule fanden statt: TSG Blau-Gold Gießen e.V. mit Friedrich-Ebert-Schule Gießen und Gesamtschule Gießen-Ost, Rot-Weiß-Club Gießen e.V. mit Grundschule Gießen-West sowie TSC Schwarz-Weiß-Blau der TSG Nordwest 98 e.V. Frankfurt mit Liesel-Oestreicher-Schule Frankfurt.

Für dieses Projekt „Sportarten im Ganzttag“ sind von den beteiligten Verbänden verschiedene Bausteine mit Arbeitsaufträgen erarbeitet worden, zu denen u.a. eine jährliche Fortbildung (s.o.) und die Erstellung eines Orientierungsplans für die Sportart gehören. Diesen haben für das Tanzen meine Frau und ich erarbeitet und er ist auf der HTV-Homepage veröffentlicht. (<http://htv.de/schulsport/>)

#### Lehrer- und Trainerfortbildung im Programm „Sportarten im Ganzttag“

In Zusammenarbeit mit der Hessischen Sportjugend fand am 15.11.2015 eine Trainer- und Lehrerfortbildung mit dem Thema „Allein, als Paar oder in der Gruppe –Tanzen in der Schule im Programm „Sportarten im Ganzttag“ in Landessportschule in Frankfurt statt.

Tanzen bietet vielseitige Ansatzpunkte für den Einsatz im Ganzttag und kann durch die künstlerische Präsentation zusätzlich zur Schulidentifikation beitragen. Die Fortbildung griff Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Bildungsstandards sowie der Lehrpläne Sport im Inhaltsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" im Ganzttag unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreografie auf. Schwerpunkte waren dabei der Cha Cha Cha mit verschiedenen methodischen Möglichkeiten der Einführung in verschiedenen Altersgruppen, moderne Tänze sowie ein Einblick in das schulische Wettkampfgeschehen. Als weitere Referenten und zum ersten Male für den HTV tätig waren Marion Clara Flor (JMD) und Leo Bär (Hip Hop). Vielen Dank für diesen tollen Einstand und die interessanten Einblicke in diese Tanzarten.

#### Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 28. November 2015 in Frankfurt am Main

Einen Arbeitsschwerpunkt des Treffens stellte das Thema „Sport im Ganzttag“ dar. Als Referent konnte Stephan Schulz-Algie, Sportjugend Hessen, Leiter des Referats „Bewegungs- und Gesundheitsförderung, Schule u. Sport“ zum Thema „Tanzen im Ganzttag“ gewonnen werden. Er vermittelte anschaulich zahlreiche praktische Ansätze der Umsetzung in die Praxis in Schule und Verein.

Weitere Gegenstände der Beratung an diesem Tag waren u.a. die Auswahl der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ sowie „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“ sowie Konzepte „Schule und Tanzen“ als „Leistungssport in der Schule“ zu besprechen. Bleibt festzuhalten, dass die Voraussetzungen in einzelnen Bundesländern zu diesem zuletzt genannten Thema sehr unterschiedlich sind.

### Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen HTV und DTV in Frankfurt und Neu-Isenburg erneut als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



## Bericht des Beauftragten für Breitensport

Im Jahr 2015 ist die Zahl der angemeldeten BSW leider deutlich eingebrochen, wie sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen können:

BSW	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kin./Jug.	36	23	20	17	12	14	13	10
Erw.	10	14	5	3	4	20	21	16
Rolli	0	0	0	9	9	0	0	0
Summe	46	37	25	20	16	34	34	26

Diese bedauerliche Entwicklung hat sich nicht nur in Hessen abgezeichnet, auch in den anderen Landestanzsportverbänden ist der Trend bei den BSW ähnlich. Bei der von mir zu Beginn des Jahres 2015 durchgeführten Umfrage unter unseren Mitgliedsvereinen (die Ergebnisse sind unter dem Button „Breitensport“ auf der Homepage des HTV abgelegt) zeigte sich, dass immer weniger Vereine/Abteilungen Interesse daran haben, BSW auszurichten. Dabei sind BSW wie auch DTSA-Abnahmen insbesondere für neue Gruppen ein Anreiz, etwas gezielter zu trainieren und sich dann einem Leistungsvergleich oder einer Leistungsfeststellung zu stellen. Das erhöht den Spaß in der Gruppe, motiviert zu einer bestimmten Leistung und ist im Endeffekt auch noch gesund.

Der Ausschuss für Sportentwicklung des DTV hat 2015 seine Sitzung in Berlin abgehalten. Ein erheblicher Teil der Sitzung befasste sich mit Änderungen beim DTSA. Leider konnten die diskutierten Änderungen nicht mehr in der geplanten Zeitschiene umgesetzt werden, so dass Änderungen erst ab dem 1.1.2017 anstehen. An diesem Beispiel wird einmal deutlich, dass Ehrenamtler auch in Spitzenpositionen nur über ein begrenztes Zeitbudget verfügen! Manche als sinnvoll erachtete Änderung zieht im großen Gebäude der DTSA-Bestimmungen andere Änderungen nach sich, die nicht immer auf den ersten Blick in einer Gremiensitzung erkannt werden. Außerdem haben wir uns ausführlich mit dem neuen Konzept zur Ausbildung des Trainers C Breitensport befasst, worüber unsere Lehrwartin Birgit Panther den letzten Stand der Dinge in ihrem Bericht darlegen wird. In der von mir zitierten Umfrage hatten Vereine dringend eine solche reformierte Ausbildung eingefordert.

Die Breitensporttournee 2015 fand – wie angekündigt – am Wochenende 13.-15.11. in Berlin statt. Da der Termin von der Ausschuss-Sitzung entkoppelt war, kann ich nicht sagen, wie viele Hessen nach Berlin gereist sind. 2016 wird die Breitensporttournee in Braunschweig stattfinden, und zwar am 3./4. September.

Der DTV hat auch für 2015 den Förderpreis Sportentwicklung ausgeschrieben, ebenso für das Jahr 2016. Hier kann ich nur an die Vereine appellieren, mal einen Blick in die

Ausschreibungsbedingungen zu werfen. Ich bin überzeugt, dass wir in Hessen einige Vereine haben, die die Bedingungen locker erfüllen. Es fehlt eher der Blick dafür und die Bereitschaft, etwas Zeit zu investieren. Dabei gäbe es Synergieeffekte mit anderen Ausschreibungen des DOSB, des LSBH, von Lotto Hessen und den Volks- und Raiffeisenbanken, die alle in ähnliche Richtungen weisen. Es muss ja kein Vorstandsmitglied sein, auch ein „Beauftragter für ....“ kann mit einer so abgrenzbaren und überschaubaren Aufgabe erfolgreich betraut werden.

Die Arbeiten zur Akkreditierung des „Qualitätssiegels Sport pro Gesundheit“ beim DOSB befinden sich auf der Zielgeraden. Hier geht ein besonderer Dank an Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger, die viele Arbeitsstunden und Ideen in ein Kursmanual investiert haben, was demnächst veröffentlicht wird. Entsprechendes Plakatmaterial wird vom DTV bereitgestellt.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich wieder bei allen Vereins- und Abteilungsvorständen und bei allen Beauftragten bedanken für ihr unermüdliches Engagement. Mir ist bewußt, dass Mitglieder, die sich oft seit Jahren für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen, Wertschätzung in ihren Vereinen erfahren müssen, auch von Seiten des HTV-Präsidiums!

Mein Dank gilt auch den Trainerinnen und Trainern in den Vereinen, die Woche für Woche auf dem Parkett stehen, um im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport in allen Altersgruppen Freude an der Bewegung zur Musik zu erzeugen.

gez. Wolfgang Thiel



## Bericht des DTSA-Beauftragten

Mit der höchsten Teilnehmerzahl (2829) war 2015 das erfolgreichste DTSA Jahr im HTV seit Einführung des DTSA. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden liegen wir weiterhin auf einem Spitzenplatz.

### Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Anmeldungen	72	64
Absagen	3	4
Abnahmeveranstaltungen	69	60
% der HTV Vereine haben eine Abnahme durchgeführt	21,1%	19,35%
Teilgenommene Vereine	139	108
% aller HTV Vereine haben am DTSA teilgenommen	42,5 %	34,84
Gesamtteilnehmer	2 829	1 917
Tanzsternchen	414	245
Bronze	1095	566
Silber	435	345
Gold	236	207
Gold mit Kranz	107	82
Gold mit Kranz und Zahl 10	26	27
Gold mit Kranz und Zahl 15	8	8
Gold mit Kranz und Zahl 20	7	12
Gold mit Kranz und Zahl 25	1	3
Gold mit Kranz und Zahl 30	0	2
Wiederholungen	502	420
% Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	8,3	5,43 %

- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2015 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 1 %.

### Analyse der Ergebnisse.

- Obwohl 2015 das erfolgreichste DTSA-Jahr im HTV war, ist der Anteil der HTV- Mitglieder, die am DTSA teilnehmen, immer noch relativ niedrig und deshalb verbesserungswürdig. Ein deutlich höherer Anteil der HTV-Mitglieder, die das DTSA erwerben möchten, wäre wünschenswert.

- Hier müssen besonders die Trainer, Übungsleiter und Vereinsvorstände motivierend tätig werden.
- Der Anteil im Bereich „ Kinder, Schüler und Studenten“ ist wie im Vorjahr vergleichsweise hoch. Im Erwachsenenbereich ist weiter eine Verschiebung in Richtung Gruppentänze festzustellen. Das hängt mit der Zulassung neuer Tänze zusammen.

#### Vereine mit den höchsten Teilnehmerzahlen in 2015

- 1. Platz Schwarz-Gold Aschaffenburg 154 Teilnehmer
- 2. Platz Holodeck Dance-Center 139 Teilnehmer
- 3. Platz Vellmar TSA im OSC 131 Teilnehmer
- 4. Platz Königstein Bischof-Neumann-Schule 120 Teilnehmer
- 5. Platz TTC Fortis Nova Maintal 109 Teilnehmer
- 6. Platz Wetzlar Schwarz-Rot-Club 105 Teilnehmer
- 7. Platz Marburg TZ Dance-Sports 100 Teilnehmer
- 8. Platz Hanau Main-Kinzig-Schwarz-Gold 87 Teilnehmer
- 9. Platz Maintal 1. TSC 77 Teilnehmer
- 10. Platz Büttelborn TK 1988 der SKV 72 Teilnehmer

#### Ehrentafel

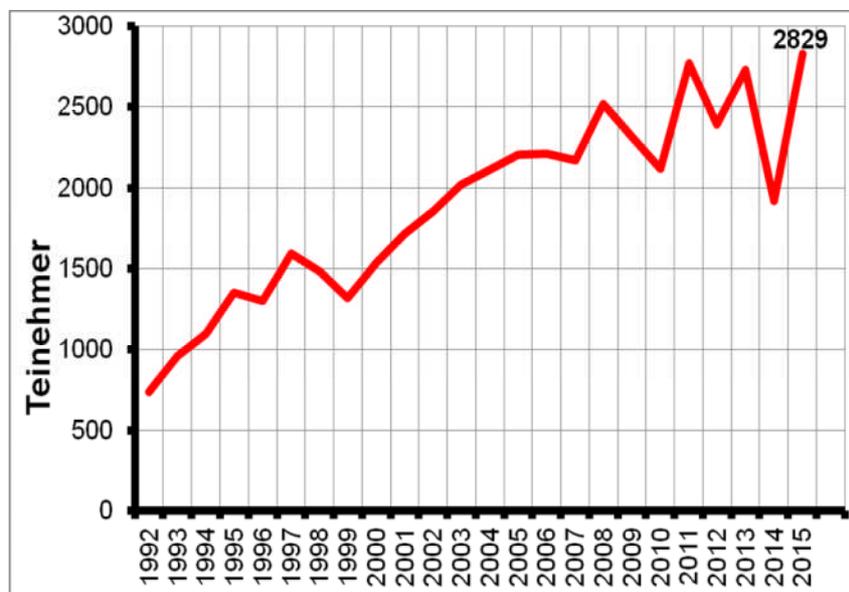
In 2015 haben folgende HTV-Mitglieder „Gold mit Kranz und Zahl“ erworben:

Abzeichen Gold mit Kranz und der Zahl..	Name		Verein
25	Desch	Kamilla	TSC Blau-Gold Flörsheim 1982
20	Dressler Dressler Vogt Eichstaedt Nicolaus Nicolaus Klein Klein	Jürgen Marlies Renate Hilde Wolfgang Johanna Heidi Hans-Peter	Tanz-Freunde Fulda Tanz-Freunde Fulda Tanz-Freunde Fulda 1. Maintaler TSC e.V. Blau-Weiß TSG Baunatal d.GSV Eintracht TSG Baunatal d.GSV Eintracht TSA Nidda im SRC Wetzlar TSA Nidda im SRC Wetzlar
15	Schimming Blom-Schimming Wollbaum Wollbaum	Kerstin Rudolf Lydia Matthias	1. Maintaler TSC Blau-Weiß 1. Maintaler TSC Blau-Weiß TS Walter Aschaffenburg TS Walter Aschaffenburg

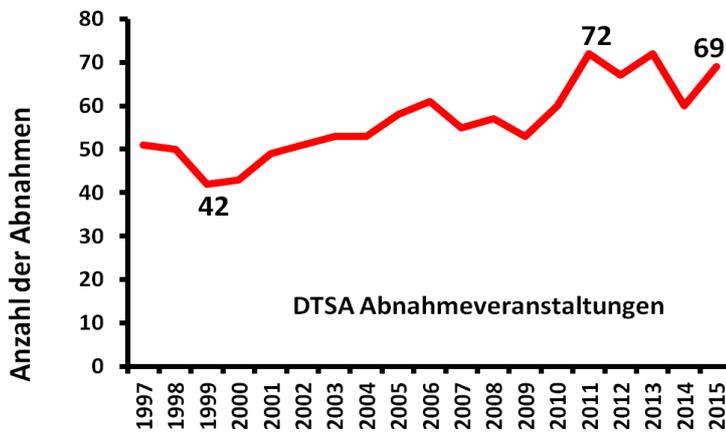
10	Weschler	Verena	TSC Rot-Weiß d. TG
	Hertwig	Nora-Vanessa	Rüsselsheim
	Vorderwülbecke	Aline	TSC Volkmarsen 99
	Hofstädter	Monika	TSC Volkmarsen 99
	Hofstädter	Rudolf	TSC Barbarossa Biebergemünd
	Dort	Andreas	TSC Barbarossa Biebergemünd
	Kleinböhl	Ralf	Rot-Weiß-Club Gießen
	Desor	Monika	TSC Groß-Gerau d. TV 1846
	Desor	Ulrich	TSC Rot-Gold Büdingen
	Hauer	Maria	TSC Rot-Gold Büdingen
	Hauer	Alfred	TSC Rot-Gold Büdingen
	Nelius	Diana	TSC Rot-Gold Büdingen
	Nelius	Thomas	TSC Rot-Gold Büdingen
	Paul	Ingrid	TSC Rot-Gold Büdingen
	Paul	Winfried	TSC Rot-Gold Büdingen
	Wolniewicz	Andreas	TSC Rot-Gold Büdingen
	Gierga	Beate	TSC Rot-Gold Büdingen
	Gierga	Franz	TSC Oberursel d. TSGO 1861
	Kiesewalter	Claudia	TSC Oberursel d. TSGO 1861
	Kiesewalter	Jörg	TSA d. SG Arheiligen, Darmstadt
	Wollbaum	Lydia	TSA d. SG Arheiligen, Darmstadt
	Wollbaum	Matthias	SG Deutsche Bank Deutschland
	Sommer	Erika	SG Deutsche Bank Deutschland
	Sommer	Burkhard	TS Walter Aschaffenburg
	Hartmann	Inge	TS Walter Aschaffenburg
	Hartmann	Manfred	TS Walter Aschaffenburg
	Waltraud	Fickenscher	TS Walter Aschaffenburg
	Günter	Fickenscher	TSC der Kasseler Kreis
	Sören	Singer	TSC der Kasseler Kreis
	Christine	Findling-Singer	TSC der Kasseler Kreis

### DTSA – Entwicklung

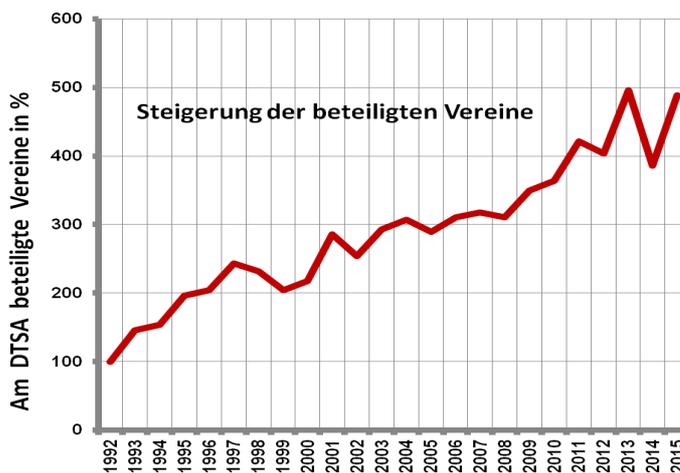
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmer im HTV seit 1992.



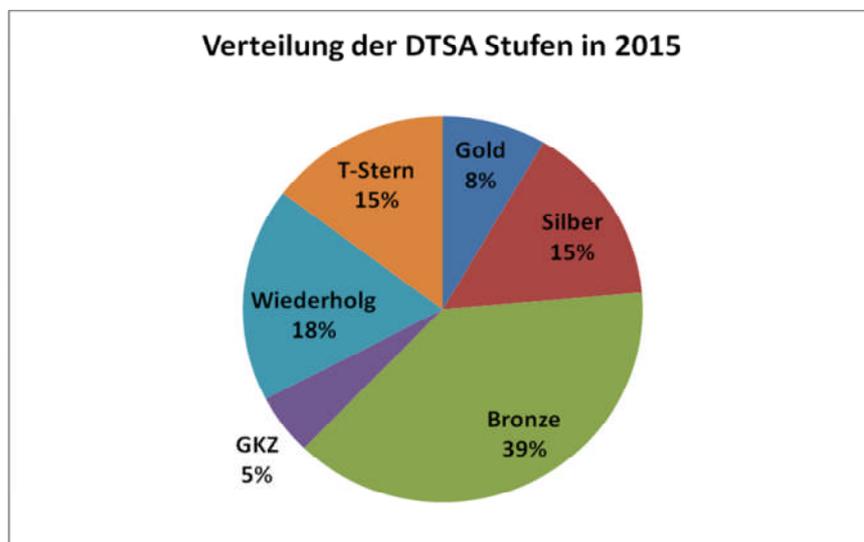
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen im HTV seit 1997:



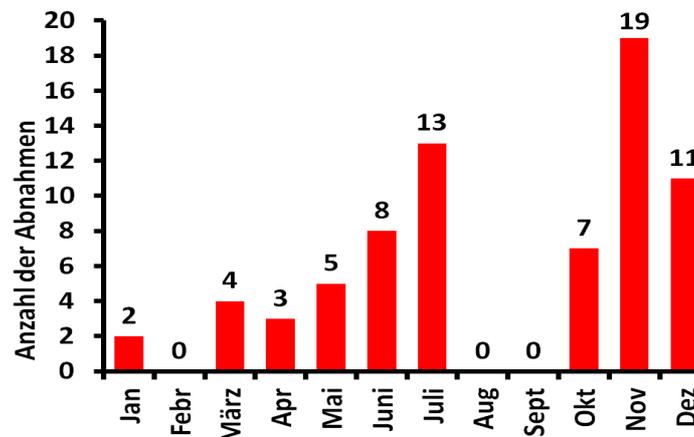
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine im HTV seit 1992:



Das folgende Diagramm zeigt den prozentualen Anteil der einzelnen Leistungsstufen:



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Abnahmeveranstaltungen über das Jahr 2015 verteilt:



Die Abnahmeveranstaltungen sind wieder auf einem hohen Niveau. Die Anzahl der beteiligten Vereine ist in 2015 ebenfalls gestiegen.

Die Verteilung der DTSA-Abnahmen über das Jahr zeigt einen Stau vor Ferienbeginn und vor Weihnachten. Das führt dazu, dass die Abzeichen und Urkunden nicht immer wie gewünscht, zu den Weihnachtsfeiern verfügbar sind. Die Vereine sollten ihre DTSA-Abnahmetermine in den Sept./ Oktober einplanen. Damit wäre immer sichergestellt, dass die Abzeichen und Urkunden rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiern in den Vereinen verfügbar sind.

### DTSA – Abnahmebedingungen

Sie können im Internet unter DTV / Breitensport / DTSA abgerufen werden. In 2016 werden die Abnahmebedingungen auch auf der HTV – Homepage abrufbar sein. Neben den Abnahmebedingungen werden auch Folgendvorschläge angeboten. Besonders Vereinsvorstände und Trainer sollten die Abnahmebedingungen und Figurenvorschläge kennen.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard – und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis im HTV auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Line Dance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Steptanz
- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze
- Country & Western
- Nightclub Two Stepp

- West Coast Swing
- Zumba

### DTSA-Homepage

Wird in 2016 erweitert.

### Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie das HTV-Präsidium, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter [dtsa-david@htv.de](mailto:dtsa-david@htv.de).

Wir helfen mit Rat und Tat.

### Dank an alle Unterstützer

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA – Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



## Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Bei der Mitgliederversammlung 2015 standen Wahlen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes. In das Amt der scheidenden Lehrwartin Lilo Meier wurde mit Birgit Panther wieder eine Frau ins Präsidium gewählt. Damit blieb zumindest die Anzahl der weiblichen Mitglieder konstant bei drei. Nach den Wahlen entschied sich das Präsidium die Beauftragung „Frau im Sport“ in „Gleichstellung“ zu ändern, was dem Beschluss der DOSB-Mitgliederversammlung von 2014 „Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen sichern als ein Bestandteil von Chancengleichheit und Vielfalt im Sport“ sicherlich eher gerecht wird.

### Treffen der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände des DOSB 20./31.01.2015

Auf Einladung des Deutschen Handballbundes nahm ich als Vertreterin des DTV am Treffen der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände in Bremen teil. Wir diskutierten unter anderem die Frage: Warum gibt es wenige Frauen in Top-Trainerpositionen und stellten fest, dass in vielen Sportarten schon bei der Bezahlung ein großer Unterschied zu den männlichen Trainern vorhanden ist und damit eine solche Aufgabe häufig nicht als Beruf ausgeübt werden kann, sondern eher unter dem Gesichtspunkt „Leidenschaft“ zu sehen ist. Man suchte nach ersten Erfolgen nach der DOSB-Satzungsänderung zur Einführung der Geschlechterquote, Leider suchte man meist vergeblich.

### Vollversammlung der Frauen im Sport 2015

Am 25./26. September 2015 fand in Nürnberg zum ersten Mal unter Leitung der neuen Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung Dr. Petra Tzschoppe, die 10. DOSB-Frauenvollversammlung statt. Als Vertreterin des Deutschen Tanzsportverbandes habe ich an der Veranstaltung teilgenommen. Schwerpunktthemen waren die deutsche Bewerbung Hamburgs für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 und die Flüchtlingsbetreuung in Deutschland. Die langjährige Vertreterin in der Sprecherinnengruppe für die nichtolympischen Verbände hatte angekündigt nicht wieder für das Amt zu kandidieren. Zwei Kandidatinnen Sybille Hampel und Ursula Kreutel stellten sich zur Wahl. Sybille Hampel wurde mit 190:30 Stimmen in die Sprecherinnengruppe gewählt.

Petra Tzschoppe gab ihre Schwerpunkte für die kommende Legislaturperiode bekannt. Um die Quotenregelung umzusetzen, soll das Programm "Gemeinsam an die Spitze!" zur Personalentwicklung für Funktionen im Sport fortgesetzt werden. Außerdem wurden weitere Veranstaltungen angekündigt wie z.B. im Oktober 2015 ein Expert/innen-Workshop zu diesem Thema sowie ein Fachforum zur Umsetzung der Geschlechterquote im Mai 2016. Viel Wert wird auch auf die Förderung von Frauen als Trainerinnen gelegt - z.B. wird die nächste Frauen-Vollversammlung 2016 in Hannover gemeinsam mit der Bundeskonferenz Sportentwicklung durchgeführt, die "Ressource Trainer/in" zum Thema hat. Weiterhin bleibt die Aktion "Starke Netze gegen Gewalt - keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen" ganz oben auf der Agenda

Desweiteren habe ich die DTV-Präsidentin und die Geschäftsführerin bei der Erstellung des Fragebogens für den Gleichstellungsbericht des DOSB 2015 unterstützt.

Seit dem DTV-Verbandstag 2014 hat sich die Quote der Frauen in Führungspositionen deutlich verbessert. Der Deutsche Tanzsportverband gilt inzwischen als Vorbild bei den nichtolympischen Verbänden. Von 62 Spitzenverbänden im DOSB werden nur drei Verbände durch Präsidentinnen geführt. Das ist eindeutig zu wenig. Der Anteil der weiblichen Mitglieder im DTV beträgt 68,3 Prozent (der Durchschnitt im DOSB beträgt 42,7 Prozent). Allerdings sind von 10 Präsidiumspositionen nur vier mit Frauen besetzt. Es gibt also immer noch Verbesserungspotential. Wenn man die Anteile in den Landesverbänden betrachtet ist der Frauenanteil meist geringer. Auch die Landesverbände sind der Quotierung verpflichtet. Deshalb wünsche ich mir bei den kommenden Wahlen mehr mutige Frauen, die sich ein Amt zutrauen.

gez. Cornelia Straub



## Bericht des Formationsbeauftragten

Im Berichtsjahr der Ligasaison 2015 nahmen 10 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

### Der Endstand nach Ende der Ligasaison:

#### I. Standard

##### a) 1. Bundesliga

In der ersten Bundesliga war leider kein hessischer Verein mit einer Mannschaft vertreten.

##### b) 2. Bundesliga

1	Rot-Weiß-Klub Kassel A	DAU	2	21125	G	1	11211	G	1	11111	G	1	21111	G	1	1111
2	Rot-Weiß-Club Gießen A	DAU	1	13212	G	2	42322	G	2	22222	G	2	32223	G	2	2222
3	TSG Terpsichore, TSA Friedberg A		3	45341	G	3	23153	G	3	34334	G	3	13332	G	3	3333
4	TC Bernau A		4	34453	G	4	34434	G	6	66666	K	4	44544	G	4	4454
5	Dance Sport Team Cologne A		5	52534	G	6	66666	K	4	53443	G	5	55455	G	5	5545
6	TSA des TSV Bocholt von 1867/1896 A		6	66666	G	5	55545	G	5	45555	G	7	67787	K	6	6667
7	Step-By-Step Oberhausen A	DAB	7	77778	K	7	77777	K	7	77777	K	6	76666	K	7	7776
8	OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin A	DAB	8	88887	K	8	88888	K	8	88888	K	8	88878	K	8	8888

In der zweiten Bundesliga Standard gingen aus hessischer Sicht Rot-Weiß Klub Kassel mit seinem A Team, Rot-Weiß-Club Gießen A und die TSG Terpsichore TSA Friedberg A an den Start.

Alle drei Mannschaften qualifizierten sich für die Saison 2015 für die 1. Bundesliga Standard. Kassel und Gießen erreichten den Aufstieg durch die ersten beiden Ligaplätze, Friedberg war als Drittplatzierter der 2. Bundesliga der erste Nachrücker in die erste Bundesliga, nachdem ein Team seinen Startplatz zurückgab.

Insgesamt fanden zwei Turniere der zweiten Bundesliga Standard in Hessen statt. Ausrichter waren Kassel und Friedberg.

##### c) Regionalliga

07.02.2015	21.02.2015	28.02.2015	22.03.2015	28.03.2015
Kassel	Friedberg	Bad Homburg	Rüsselsheim	Altenbur

1	Blau-Gold-Casino Darmstadt A	RAU	2	22243	G	2	21213	G	1	11211	G	1	11121	G	1	1111
2	Rot-Weiss-Klub Kassel B	RAU	1	11111	G	1	12122	G	2	22122	G	2	22212	G	2	2232
3	1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A		3	33452	G	4	33444	G	3	34335	G	3	35433	G	3	3323
4	Fox Chemnitz A		4,5	45335	G	3	44331	G	4	43443	G	4	53354	G	5	5455
5	TC Blau-Gold Langen A		4,5	54524	G	5	55555	G	5	55554	G	5	44545	G	4	4544

In der Regionalliga Süd traten mit dem Blau-Gold-Casino Darmstadt, Rot-Weiß-Klub Kassel B und dem TC Blau-Gold Langen drei hessische Mannschaften an. Der TC Blau-Gold Langen sowie das B-Team des Rot Weiß-Klub Kassel konnten sich über das Relegationsturnier direkt für die 2. Bundesliga qualifizieren.

Die Regionalliga Süd Standard traf sich viermal in Hessen zu Turnieren in Kassel, Friedberg, Bad Homburg und Rüsselsheim.

## II. Latein

### a) Bundesligen

In beiden Bundesligen war kein hessischer Vertreter am Start.

### b) Regionalliga

			21.02.2015		28.02.2015		21.03.2015		18.04.2015		25.04.2015						
			Coburg		Bad Homburg		Rüsselsheim		Neumarkt		Tuttlingen						
1	FG Blau-Orange Wiesbaden / TSC Metropol Hofheim / TSC Fischbach A	RAU	1	51113	G	2	12122	G	1	11121	G	1	51112	G			
2	TSG Blau-Gold Gießen A	RAU	2	12321	G	1	21211	G	2	25212	G	2	22231	G			
3	FG TC 'Der Frankfurter Kreis' / TSC Usingen A		3	23632	G	3	33333	G	3	32333	G	3	34323	G			
4	TSG Badenia Weinheim A		4	74245	G	4	44444	G	4	44444	G	4	44444	G			
5	1. TSC Kirchheim unter Teck A		6	65574	G	5	67555	K	5	56555	G	5	56556	G			
6	TSA des TV Coburg-Ketschendorf A		5	36456	G	6	55666	K	6	63666	G	6	65665	G			
7	TSA der TG Tuttligen 1859 A		7	47767	G	7	76777	K	7	78777	K	7	77787	K			
8	TSA Blau-Silber Neumarkt A		8	98888	K	11	n.a.	8	87998	K	8	88879	K	8	88988	K	
9	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A		9	89999	K	8	88888	K	9	99889	K	9	99998	K	9	99899	K

In der Regionalliga waren von neun teilnehmenden Mannschaften vier aus Hessen. Drei der vier Mannschaften – die neu gegründete Formationsgemeinschaft des Blau-Orange Wiesbaden /TSC Metropol Hofheim / TSC Fischbach, das Team aus Gießen, sowie die Formationsgemeinschaft Frankfurt/Usingen – konnten sich auf die ersten drei Plätze der Liga tanzen.

Leider stieg die Mannschaft aus Maintal mit einem neunten Platz aus der Regionalliga ab.

Bei der Turniervergabe konnten wieder zwei Turniere nach Hessen geholt werden. Die Turniere in Bad Homburg sowie in Rüsselsheim waren gewohnt professionell organisiert und zogen viele Zuschauer an.

### c) Oberliga

		01.03.2015 Bad Homburg			14.03.2015 Viernheim			22.03.2015 Rüsselsheim			28.03.2015 Altenburg			11.04.2015 Ludwigshafen		
1	1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A TanzZentrum DAU	1	11211	G	1	11111	G	1	11111	G	1	11111	G	1	11111	G
2	Ludwigshafen A	2	53122	G	2	22423	G	3	43223	G	2	23224	G	2	22242	G
3	BSG Groß-Gerau A Rot-Gold	3	32453	G	3	53332	G	2	22332	G	3	42432	G	4	45424	G
4	Zweibrücken A FG Blau-Orange Wiesbaden / TSC Metropol Hofheim / TSC Fischbach B	4	24544	G	4	45245	G	4	35454	G	4	35563	G	3	33333	G
5	1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg B	5	46336	G	5	34554	G	5	54545	G	5,5	66355	G	5	64556	G
6	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß	6	65665	G	6	66666	G	7	88667	K	8	88878	K	7	87778	K
7	Calypto Erbach A TSC Rot-Weiß Viernheim A	7	78778	K	7	78777	K	6	77778	K	5,5	54646	G	6	56665	G
8		8	87887	K	8	87889	K	9	69899	K	7	77997	K	8	78887	K
9		9	99999	K	9	99998	K	8	96986	K	9	99789	K	9	99999	K

In der Oberliga – der untersten Formationsliga Hessens – traten 2015 wieder 9 Mannschaften – also drei mehr als 2014 - an. Den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse konnte keine hessische Mannschaft erreichen.

In der Oberliga starten oft auch Teams zum ersten Mal. Es ist besonders schön zu erkennen, wie die Teams in der Liga aufgenommen und akzeptiert werden. So bleibt als Fazit, dass es sich bei der Liga um sportlich sehr faire Zusammenkünfte handelt.

Der Ausgang der Liga im Einzelnen entnehmen Sie bitte der folgenden Ligatabelle.

Die Hessen treten in dem Standardbereich mit sechs und in der Lateinsektion mit zehn Formationen in der Ligasaison 2015 an. Die Anzahl der hessischen Mannschaften ist daher gleich geblieben.

#### I. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd

Am 28.09.2014 fand im Trainingszentrum des TSC Metropol Hofheim die jährliche Ligaversammlung mit vorheriger Zusammenkunft der Formationsbeauftragten der Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen statt.

Die Ligabeauftragten für den Ligabereich Süd konnten viele Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Vereine begrüßen.

Leider konnte ich an diesem Treffen aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen.

Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Durchführung von Formationsturnieren betreffende Neuerungen erläutert und diskutiert.

Im Anschluss an die Aussprache wurde die zuvor von den Beauftragten beschlossene Ligaeinteilung für die Saison 2016 bekannt gegeben und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

## II. Turnierdurchführung

Im Gegensatz zu 2013 gab es in der vergangenen Saison bei der Durchführung von Formationsturnieren keine eklatanten Fehler mehr.

Die Formationsbeauftragten bitten dennoch weiterhin bei der Durchführung der Turniere unbedingt auf die Regelungen der TSO Rücksicht zu nehmen und entsprechend geschulte Turnierleiter einzusetzen.

Weiter weisen wir auf die Änderungen in der TSO hin, nach denen in den Landes- und Oberligen seit der Saison 2013 eine Schrittbegrenzung eingeführt wurde, die durch den Beisitzer oder einen Chairman überprüft werden muss. Die Missachtung der geltenden Regelungen führt zur Disqualifikation der entsprechenden Formationsteams.

Dies geschieht ebenso, wenn die Mehrzahl der Wertungsrichter einen Lift erkennt.

Weiter ist es unbedingt von Nöten, entsprechendes Sanitätspersonal vor Ort bei der Durchführung von Turnieren zu haben. Im Schadenfall kann es hierbei zu erheblichen Forderungen gegenüber dem Veranstalter kommen.

Aufgrund eines Urteils des Verbandsschiedsgerichts ist noch darauf hinzuweisen, dass letztendlich der Turnierleiter verpflichtet ist, sämtliche Teilnahmevoraussetzungen von Turnierteilnehmern zu überprüfen.

Sofern es bei der Durchführung von Turnieren zu Problemen kommt, steht der Formationsbeauftragte gerne auch während eines Turniers telefonisch zur Verfügung.

Der Wertungsrichtereinsatz wurde zentral vom Formationsbeauftragten durchgeführt. Neben den Einsätzen bei Bundesligaturnieren, die bei den entsprechenden Sportausschusssitzungen ausgelost werden, kann der ZWE lediglich 2-3 WR pro Oberliga- und Landesligaturnier und einen WR-Einsatz je Regionalligaturnier vergeben. Die Einsätze sind daher bereits quantitativ sehr begrenzt.

Bei der Vergabe wird zudem darauf geachtet, dass der Wertungsrichter in keinem finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zu einer der am Ligabetrieb teilnehmenden Formationen steht. Es darf ebenso wenig ein Verwandtschaftsverhältnis zu Teammitgliedern bestehen. Daneben werden vom ZWE keine WR von teilnehmenden Vereinen eingesetzt, auch wenn dies nach der TSO nicht untersagt ist.

Aufgrund dieser Voraussetzungen war der Einsatz vieler Wertungsrichter sehr eingeschränkt.

Jedoch konnten einige Wertungsrichter in anderen Ligabereichen die hessischen Farben im Wertungsgremium vertreten.

## III. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Timo Kulczak für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich wiederum auf Folgendes hinweisen:

a)

Der Formationsbeauftragte ist verantwortlich für sämtliche hessischen Mannschaften. Sofern andere Formationsbeauftragte der anderen Länder angefragt werden, wird das an mich weitergeleitet. Insofern bitte ich doch, direkten Kontakt aufzunehmen. In dringenden Fällen gewährleistet eine Kontaktaufnahme per Telefon die Möglichkeit, direkt ein Feedback zu bekommen. Dies ist via Email nicht gewährleistet.

b)

Die Turniere müssen nach Vergabe durch die Ligabeauftragten bei der Ligaversammlung beim DTV wie jedes Sportturnier angemeldet werden. Erfolgt dies nicht, erscheint das Turnier nicht im Tanzspiegel und auch nicht in der DTV-Datenbank.

c)

Die Turnierunterlagen sind gem. TSO C 14.3 ff innerhalb von drei Werktagen haben dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind und die Turnierveranstalter umgehend nach dem Turnier die Ergebnisse über [formationen.de](http://formationen.de) zu veröffentlichen.

Die Turnierkontrolle für die Formationsturniere wurde für den gesamten Ligabereich Süd von Oliver Dräger durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz



## Bericht des Beauftragten für Turniermusik

### Rückblick 2015

In 2015 hat das Musik Team Hessen zum zweiten Mal die Musik bei allen Hessischen Landesmeisterschaften gespielt. Das Team stellte die DJs aber nicht nur für alle Meisterschaften in 2015, sondern auch für Großveranstaltungen wie „Hessen tanzt“, „LE Tanz“ und den „16+ Pokal“. Im Einzelnen war das Musik Team Hessen an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

### *Musik Team Hessen Einsätze 2015*

Termin	Klassen	Ausrichter	MTH DJ
25. Jan. 15	Sen. III D & C Std., Hgr D & C Std	TSC Rot-Gold Büdingen	Andy Miller
1. Feb. 15	Kin / Jun I & II D, C Lat	TC Blau-Orange Wiesbaden	Stefano Rosu
22. Feb. 15	Jun II / Jug D, C, B, A Lat	TSC Fischbach	Kai Jungbluth
1. Mrz. 14	Hgr II D, C Std., Sen I D & C Std., Sen IV B & A Std	TANZ u.s.w.! Frankfurt	Dirk Meyer
8. Mrz. 15	Sen I A, I S Lat., Hgr B, A, S Lat	Schwarz-Rot-Club Wetzlar	Stefano Rosu
12. Mai. 15	LE Tanz	Bad Hersfeld	Andy Miller
15. Mrz. 15	Sen I B & A Std., Sen II S Std.	Blau-Gold Casino Darmstadt	Tom Siefert
22. Mrz. 15	Sen II B, A & S Lat., Sen IV S Std., Hgr B & A Std.	TC Blau-Gold Langen	Holger Miny
18. Apr. 15	16+ Pokal	Heusenstamm	Dirk Meyer & Andy Miller
19. Apr. 15	16+ Pokal	Heusenstamm	Dirk Meyer & Andy Miller
9. Mai. 15	Hessen Tanzt	Fabriksporthalle	Holger Miny & Dirk Meyer
9. Mai. 15	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Stefano Rosu, Tom Siefert & Andy Miller
10. Mai. 15	Hessen Tanzt	Fabriksporthalle	Holger Miny & Dirk Meyer
10. Mai. 15	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Stefano Rosu, Tom Siefert & Andy Miller
31. Mai. 15	Sen I D, C & B Lat., Hgr D & C Lat.	TC Der Frankfurter Kreis	Tom Anhäuser
6. Sep. 15	Hgr II D & C Lat., Sen III B, A & S Std.	TanzSportClub Rödermark	Andy Miller
19. Sep. 15	Sen I S Std., Hgr S Std.	Schwarz-Silber Frankfurt	Dirk Meyer
27. Sep. 15	Kin, Jun I & II, Jug D, C, B & A Std.	Rot-Weiß-Club Gießen	Stefano Rosu
18. Okt. 15	Hgr II B, A & S Std., Hgr II B, A & S Lat	TSC Maingold Casino Offenbach	Holger Miny
1. Nov. 15	Sen II D, C, B, & A Std	TSA d. tuS Griesheim	Tom Anhäuser

### Probleme mit der(n) Musikanlage(n)

Leider hat die Musikinfrastruktur in einigen Hallen unsere Erwartungen nicht ganz erfüllt. HTV Präsidiumsmitglieder, welche anwesend waren, teilten zum Teil diese Meinung. In einem Fall stand noch nicht einmal ein Mischpult zur Verfügung. Die notdürftige Lösung: unser DJ musste am Anfang und Ende des jeweiligen Liedes seine Hand heben um dem Hausmeister (welcher im Kontrollraum für die Hallenanlage saß) ein Start- sowie Stop-Signal zu geben.

Vereine die eine Landesmeisterschaft ausrichten, bekommen vorab ein informelles Schreiben vom MTH, welches auch den Namen des eingesetzten MTH-Mitarbeiters enthält. Zusätzlich erhält der ausrichtende Verein ein zweites Schreiben, welches mit dem HTV-Sportwart abgestimmt ist, und Anforderungen an die Musikanlage und Beschallung der Austragungsstätte

enthält. Eine Passage daraus beschreibt die Verantwortung für die Beschallung der Austragungshalle:

"Alle (weiteren) Geräte, die für die Beschallung der Veranstaltung benötigt werden (Boxen, Verstärker, Mikros usw.), müssen vom Verein zur Verfügung gestellt werden."

Damit sind die Mindestvoraussetzungen für eine gute Musik- und Tonqualität klar definiert, so dass den Sportlern, wie auch den Besuchern einer Meisterschaft gute Bedingungen geboten werden können.

Das MTH hat die Aufgabe bekommen die Probleme der Musikanlagenqualität zu analysieren. In enger Abstimmung mit dem Präsidium hat das Musikteam daher eine Liste der Austragungsstätten der letzten Jahre zusammengestellt und die technischen Bedingungen bewertet. Viele Hallen haben gute, sehr gute, sogar bis zu exzellenten Musikanlagen. Zukünftig wird diese auch Grundlage bei der Vergabe der Landesmeisterschaften sein. Für die schon vergebenen Meisterschaften wurde mit den Vereinen Kontakt aufgenommen bei dem bekannt ist, dass die angebotene Austragungsstätte die geforderten Voraussetzungen nicht ganz oder nur teilweise erfüllt. Nachbesserungen wurden mit dem Verein abgesprochen.

Mitglieder des Musik Teams Hessen:

Andy Miller (TanzSportClub Rödermark) – Team Sprecher  
Holger Miny (Grün-Gold Tanzsportclub Dreieich) – Gerätewart  
Dirk Meyer (TSZ Stuttgart-Feuerbach) – Archivar  
Thomas Siefert (TSC Metropol Hofheim) – Webmaster  
Stefano Rosu (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) – Gerätewart  
Kai Jungbluth (TSC Fischbach)  
Melanie Zensner (TC "Der Frankfurter Kreis")  
Tom Anhäuser (Schwarz-Silber Frankfurt).

Es ist mir sehr wichtig dass wir ein breites Spektrum an Geschmächen in unserer Mannschaft haben. Leider wird 2016 das letzte MTH Jahr für zwei von unseren Mitgliedern sein und ein dritter wird voraussichtlich seine Einsätze reduzieren wollen / müssen da er gerade Papa geworden ist. Außer für Hessen tanzt sind die Einsätze für 2016 schon geplant. Ein Plan für Hessen tanzt mit den gleichen DJs und Einsätzen wie im letzten Jahr hatten wir schon, aber aufgrund der Änderungen im Veranstaltungsplan werden wir neu planen müssen.

Wie können wir die Musik besser machen?

Unsere Mission ist: wir wollen jedem Paar die Möglichkeit geben ihr bestes Tanzen auf der Fläche präsentieren zu können. Wie wir versuchen dieses Ziel zu erreichen, ist ausführlich auf unserer Internetseite beschrieben. Leitlinien für Altersklasse, Leistungsklasse u.s.w. stehen auch zur Verfügung sowie viele Musterplaylisten.

Wir sehen zwei Möglichkeiten unsere Musik zu verbessern:

1) Mit anderen aktiven Paaren zu diskutieren

In 2015 haben die Kaderpaare eine Auswahl von Musik zur Verfügung gestellt bekommen um diese für uns zu kommentieren. Hier möchte ich den Kaderpaaren die sich daran beteiligt haben und dafür sehr viel Zeit investiert haben, ein großes Lob aussprechen und mich bedanken. Ihre Meinungen werden nicht verloren gehen. Im Großen und Ganzen war diese Aktion aber leider nicht so erfolgreich. Trotzdem bleiben unsere Kaderpaare sehr wichtige Ansprechpartner für das MTH.

2) Die Musik nochmal unter die Lupe nehmen

In den letzten drei Jahren hat das MTH mehrere tausend Musikstücke diskutiert, kategorisiert & archiviert und natürlich auch bei Turnieren gespielt. Viele Lieder die beim Training oder einfachen Zuhören richtig beeindruckend sind, sind für Turniermusik einfach nicht passend. Dieses Phänomen zeigt sich am häufigsten bei Hessen tanzt. Dies liegt aber hauptsächlich an der Akustik in der Eissporthalle.

Aus den Erfahrungen der letzten drei Jahre wollen wir die Arbeit des MTH verbessern und optimieren. So denken wir z.B. an eine „weiße Liste“ (White List) welche von uns natürlich immer weiter ergänzt wird. Titel aus dieser Liste wird man für die angegebenen Klassen bedenkenlos spielen können. Das MTH sagt nicht das diese Lieder die einzigen sind – oder vielleicht die allerbesten – unterschiedliche Geschmäcke gibt es immer und das ist auch gut so. Vielmehr ist das Ziel eine Empfehlung auf Grundlage objektiver Kriterien zu geben auf die man sich beziehen kann, wenn man sich unsicher bei der Auswahl von Turniermusik ist. So können Vereine, wenn sie sich an dieser Liste orientieren, ohne viel Aufwand ebenso qualitativ hochwertige Musik, bei ihren Turnieren den Paaren präsentieren.

Kommentar: Bei den allerersten MTH Meetings hat Karl-Peter Befort dieses Ziel schon ins Auge gefasst. Die ersten Schritte sind schon gemacht, jetzt ist die Mannschaft so weit dass wir die Herausforderung angehen können.

Ich freue mich auf das Jahr 2016, auf aufregende Turniermusik, auf das dreitägige „Hessen tanzt“, den „16+ Pokal“ in Gießen und auf viele spannende Landesmeisterschaften.

gez. Andy Miller



## Bericht des Hip Hop Beauftragten

Wie bereits in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt meiner Aufgabe auch im Jahr 2015/16 in der Vermittlung von Trainerinnen und Trainern, so konnte ich einer Reihe von Vereinen für den Bereich Kindertanzen, Hip Hop, Jump Style und Breakdance fachkompetente Kolleginnen und Kollegen mit Erfolg weiterempfehlen.

Am 25. April 2015 fand eine Fortbildungsmaßnahme in Frankfurt unter anderem auch mit dem Thema „Tanzen mit Kindern- und Jugendlichen“ statt, Die Thematik wurde unter aktiver Teilnahme mit verfolgt und angenommen.

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass für Anfang Oktober 2016 in Hessen zunächst zwei Lizenzerwerbswochenenden in Planung sind (30LE, Thema: Hip Hop und Streetdance). Mit den beiden Wochenenden haben Interessierte erstmalig in Hessen die Möglichkeit, nach dem neuen modularen Ausbildungssystem zur/zum DOSB Trainer/in-C-Breitensport ausgebildet zu werden. Mit der Teilnahme an beiden Ausbildungswochenenden und einer abschließenden Lern- und Trainingskontrolle erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat, was als eines von drei notwendigen Modulen für die DOSB Trainer/in-C Breitensportlizenz anerkannt wird.

Ebenfalls neu und interessant ist, dass seit diesem Jahr 2016 nun auch Interessierte die Möglichkeit haben, teilzunehmen, die nicht zwingend aus dem Latein- und Standardsektor kommen. So haben beispielsweise auch Hip Hop-, Disco-Fox- oder Jazz- und Moderndance Spezialisten die Chance, eine DOSB-Lizenz zu erwerben.

Wenn Sie ambitionierte, junge und jung gebliebene Mitglieder in Ihren Vereinen haben, die Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendliche oder einem anderen Spezialgebiet haben, geben sie diese Information bitte weiter und wenden Sie sich ggf. an unsere HTV-Lehrwartin.

Da ich wegen einer zeitgleich stattfindenden Fortbildungsmaßnahme in diesem Jahr nicht persönlich an unserer HTV-Mitgliederversammlung teilnehmen kann, wünsche ich allen teilnehmenden Mitgliedern einen sachlich fairen Verlauf und ein gutes Gelingen.

gez. Kai-Markus Dombrowski

## Etat/Vorausschau 2016

	Vorausschau	2016	Istzahlen	2015
1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	11.000,00 €		14.477,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH			0,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	<u>160.000,00 €</u>	171.000,00 €	<u>160.701,00 €</u>	175.178,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Academy	-60.000,00 €		-57.194,80 €	
Paarförderung	-33.000,00 €		-32.300,00 €	
Verbandsförderung	<u>-5.000,00 €</u>	-98.000,00 €	<u>-2.000,00 €</u>	-91.494,80 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen	75.000,00 €		74.472,03 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	<u>-40.000,00 €</u>	35.000,00 €	<u>-37.890,99 €</u>	36.581,04 €
5. Sonstige Erträge				
Zuschuss HDMi			0,00 €	
Auflösung von Rückstellungen			0,00 €	0,00 €
Zwischensumme		<u>108.000,00 €</u>		<u>120.264,24 €</u>
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-30.000,00 €		-23.332,16 €	
b) soziale Abgaben	<u>-6.000,00 €</u>	-36.000,00 €	<u>-4.598,22 €</u>	-27.930,38 €
7. Abschreibungen				
a) auf Anlagevermögen		-8.000,00 €		-5.202,00 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-7.500,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-3.000,00 €		-2.621,68 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-4.500,00 €		-4.541,26 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-23.000,00 €		-23.222,61 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-8.000,00 €		-7.568,14 €	
f) sonstige Aufwendungen		-46.000,00 €	0,00 €	-45.453,69 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00 €		7,51 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>18.000,00 €</u>		<u>41.685,68 €</u>
11. Einnahmen Hessen tanzt	35.000,00 €		30.356,00 €	
12. Ausgaben Hessen tanzt	<u>-50.000,00 €</u>	-15.000,00 €	<u>-54.002,83 €</u>	-23.646,83 €
13. Ergebnis Hessen tanzt		-15.000,00 €		-23.646,83 €
14. Jahresüberschuss		3.000,00 €		18.038,85 €
15. Anschaffungen Anlagevermögen	-15.000,00 €			
16. Entnahmen aus Rücklagen	90.300,00 €		71.700,00 €	
17. Einstellungen in Rücklagen	<u>-75.000,00 €</u>	300,00 €	<u>-90.300,00 €</u>	-18.600,00 €
Überschuss		<u>3.300,00 €</u>		<u>-561,15 €</u>

Frankfurt, den 24. Februar 2016

Karl Peter Befort  
(Präsident)

Horst Günther Schnell  
(Schatzmeister)

## Antrag des Präsidiums zur Satzungsänderung

Das Finanzamt hat den Verband aufgefordert, die Satzung gemäß den §§ 51, 59, 60 und 61 der Abgabenverordnung (AO) anzupassen.

Davon hängt die „Gesonderte Feststellung über die Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen“ ab (§ 60a Abs. 1 AO).

Die Änderungen betreffen § 3 Abs. 2 + 3 und § 22 (siehe dazu die Anlage als Beschlussvorlage).

Für das Präsidium

gez. Karl-Peter Befort  
- Präsident -

gez. Friedel Frech  
- Schriftführer -

Anlage

## Satzung des Hessischen Tanzsportverbandes

nach Beschluss der  
Mitgliederversammlung vom 13.04.2014

### § 3 Grundsätze für die Tätigkeit, Gemeinnützigkeit

1. Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
2. Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Organe des Verbandes arbeiten ehrenamtlich, das Vermögen dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken des Tanzsports. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und - in ihrer Eigenschaft als Mitglieder - auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes.
3. Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Zuwendungen an den Verband aus zweckgebundenen Mitteln des Landes, des Landessportbundes Hessen (lsb h) oder einer anderen Einrichtung oder Behörde dürfen nur für die vorgeschriebenen Zwecke Verwendung finden.
5. Der Verband ist parteipolitisch neutral und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz sowie die Gleichberechtigung von Mann und

## Antrag zur Satzungs- änderung MV 17.4.16

### § 3 Grundsätze für die Tätigkeit, Gemeinnützigkeit

1. (unverändert)
2. Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Organe des Verbandes arbeiten ehrenamtlich, das Vermögen dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken des Tanzsports. **Die Mitglieder erhalten keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes.**
3. Es darf keine Person durch **Ausgaben**, die den Zwecken des Verbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. (unverändert)
5. (unverändert)

<p>Frau.</p> <p>6. Alle Funktionsbezeichnungen dieser Satzung werden geschlechtsneutral verwendet, soweit sie sich nicht offensichtlich nur auf Frauen oder Männer beziehen.</p> <p>7. Der HTV verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.</p> <p>§ 22 <u>Auflösung</u></p> <p>1. Über die Auflösung des HTV kann nur eine Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit beschließen, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder vertreten ist. Ist auf der Mitgliederversammlung nicht mindestens die Hälfte der Mitglieder vertreten, so kann zu dem gleichen Zweck eine neue Mitgliederversammlung einberufen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Mitglieder die Auflösung mit einfacher Mehrheit beschließen kann.</p> <p>2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Verbandes an den Deutschen Tanzsportverband, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.</p>	<p>6. (unverändert)</p> <p>7. (unverändert)</p> <p>§ 22 <u>Auflösung</u></p> <p>1. (unverändert)</p> <p>2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall <b>steuerbegünstiger Zwecke</b> fällt das Vermögen des Verbandes an den Deutschen Tanzsportverband, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.</p>
--	---